



Feuerwehrdepot und Werkhof

Freiraum und nachhaltige Lösung schaffen

Die Geschichte rund ums Feuerwehrdepot und den Werkhof geht in die nächste Runde: Der Gemeinderat beantragt einen Kredit von knapp zwei Millionen Franken für die Projektierung eines Neubaus im Tal.

Carole Bolliger

Seit Jahren beschäftigt das Feuerwehrdepot die Gemeinde Kilchberg. Die bestehenden Gebäude an der Alten Landstrasse 166 sind in die Jahre gekommen und genügen den Anforderungen von Feuerwehr und Werkhof längst nicht mehr. 2019 entschied sich die Bevölkerung knapp für eine Sanierung und Erweiterung am alten Standort. Doch zahlreiche Einsprachen blockierten dieses Vorhaben – ein Gerichtsentscheid machte eine Realisierung gar unmöglich.

Nun schlägt der Gemeinderat einen Neustart vor: An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember beantragt er einen Kredit von 1,81 Millionen Franken für die Projektierung eines Neubaus im



Neustart für das Feuerwehrdepot und den Werkhof im Tal.

BILD ARCHIV

Tal. Grundlage ist ein Projekt aus dem Jahr 2015, das modernisierte Räumlichkeiten für Feuerwehr und Werkhof unter einem Dach vorsieht. Mit geschätzten Kosten von 24 bis 32 Millionen Franken ist das Vorhaben zwar deutlich teurer als frühere Varianten – die Gemeinde sieht darin jedoch eine nachhaltige Lösung. «Kilchberg kann sich dieses Projekt leisten», betont Gemeindepräsidentin

Phyllis Scholl. Provisorien oder eine Instandhaltung am alten Standort würden mittelfristig teurer ausfallen.

Was passiert mit altem Standort? Die höheren Kosten erklären sich durch die Bauteuerung, aber auch durch den grösseren Raumbedarf:

Fortsetzung und Interview mit Phyllis Scholl auf Seite 2.

INHALT

FEUERWEHRDEPOT

Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl steht im Interview Rede und Antwort zu den neusten Plänen des Gemeinderats.

Seite 2

KUNST

Das Gemeindehaus Kilchberg bietet lokalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform.

Seite 3

BADESAISON

Trotz Wetterkapriolen lockte das Seebad dieses Jahr gut 86 000 Gäste an. Die Verantwortlichen suchen einen neuen Restaurantpächter.

Seite 3

JUBILÄUM

Die Feierlichkeiten rund um das grosse Jubiläum von C. F. Meyer gehen auch im Oktober weiter.

Seite 22

WINTERSACHEN

Auch dieses Jahr findet die beliebte Wintersportbörse statt und verspricht viele tolle Artikel für die kalte Saison.

Seite 26

ANZEIGEN

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

KÜCHEN

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER FEURER
KILCHBERG

Fortsetzung von Seite 1

Externe Mietflächen sollen integriert, die Arbeitsprozesse optimiert und heutige Standards in Sicherheit, Hygiene und Ausbildung berücksichtigt werden.

Bedenken wegen längerer Einsatzzeiten der Feuerwehr vom Standort Tal aus wurden erneut geprüft. Modellrechnungen zeigen, dass die Vorgabe der Gebäu-

deversicherung – 80 Prozent aller Einsätze innert zehn Minuten – eingehalten werden kann. Parallel denkt der Gemeinderat bereits über die Zukunft des Areals an

der Alten Landstrasse nach: Hier soll langfristig Freiraum geschaffen und eine Landreserve für kommende Generationen gesichert werden.

Nachgefragt bei Phyllis Scholl, Gemeindepräsidentin von Kilchberg

«Bevölkerung profitiert von moderner und leistungsfähiger Feuerwehr»

Interview: Carole Bolliger

Phyllis Scholl, wie sicher ist es, dass der Neubau im Tal wirklich kommt?
 Sicher ist es erst, wenn die Stimmberechtigten zweimal zugestimmt haben: zuerst beim Projektkredit Ende 2025, dann beim Ausführungskredit Ende 2027. Erst wenn beide Entscheide positiv ausgefallen sind, kann gebaut werden. Der Gemeinderat rechnet aber damit, dass die grundsätzlichen Diskussionen über das Projekt bereits im Vorfeld des Projektkredits geführt werden.

Die Kosten sind massiv gestiegen – von 15,9 auf bis zu 32 Millionen Franken. Wieso?

Das Projekt von 2015 ist deutlich grösser als die 2019 geplante Sanierung. Damit können externe Mietflächen aufgelöst und die betrieblichen Abläufe verbessert werden. Hinzu kommt die Bauteuerung der letzten Jahre, die alle Bauprojekte stark verteuert hat. Die Schätzung liegt aktu-

ell bei 24 bis 32 Millionen Franken. Die höheren Werte ergeben sich auch aus den besonderen Gegebenheiten oder Herausforderungen des Standorts – etwa der Topografie, der Stützmauer zur Autobahn und der notwendigen Mehrgeschossigkeit.

Kann sich Kilchberg ein solches Projekt leisten?

Ja. Die Investition ist im Finanzplan berücksichtigt und wird über Abschreibungen und Verzinsung getragen. Ein Weiterbetrieb am alten Standort wäre mittelfristig sogar teurer, weil dort teure Provisorien oder Sanierungen nötig würden, die das Grundproblem nicht lösen.

Und wie steht es mit den Einsatzzeiten?

Der Standort im Tal ist in dieser Hinsicht die zweitbeste Variante – das war bereits 2019 so. Allerdings hat sich die Situation durch die Einführung von Tempo 30 in vielen Quartieren verändert. Diese Massnahme beeinflusst vor allem die

Einrückzeiten der Feuerwehrleute, wenn sie mit dem Privatauto zum Einsatz fahren. Modellrechnungen zeigen aber, dass der Effekt kleiner ist, als man anfangs befürchtet hat, da wichtige Verbindungsachsen weiterhin Tempo 50 erlauben. Zusammen mit dem Feuerwehrkommando und der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich haben wir geprüft, ob die Vorgaben eingehalten werden können. Das ist der Fall.

Welchen Mehrwert erhält die Bevölkerung für diese höheren Kosten?

Die Kilchbergerinnen und Kilchberger profitieren von einer modernen, leistungsfähigen Feuerwehr und einem Werkhof, der effizienter arbeiten kann. Zudem gewinnt die Gemeinde langfristig eine wertvolle Landreserve an bester Lage, wenn der alte Standort frei wird. Damit werden nicht nur Provisorien vermieden, sondern auch Spielräume für kommende Generationen geschaffen.



Gemeindepäsidentin von Kilchberg: Phyllis Scholl.

BILD ARCHIV

Sie sprechen den alten Standort an. Was würde mit dem passieren?

Hier wollen wir keinen neuen Bau, sondern Freiraum und eine Landreserve für kommende Generationen schaffen.

Was passiert, wenn der Kredit im Dezember abgelehnt wird?

Dann stehen wir wieder ganz am Anfang – mit der Gefahr teurer Provisorien und ohne Lösung für die statisch gefährdeten Gebäude.

ANZEIGEN



Ken's Car Wash Park
 Ihr Autopflege-Center

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern
 Soodring 14 • 8134 Adliswil
www.carwashpark.ch



Casa Taxi



044 715 58 58
 Ihr Ansprechpartner für Kilchberg
 NEU: auch mit Rollstuhlangebot
www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaltaxi.ch



Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da.
 Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 319 66 00
www.dovida.ch



DovidaTM
 Mein Leben, mein Weg

Kunst im Gemeindehaus

Plattform für lokale Kreativität

Was mit einer spontanen Idee begann, hat sich inzwischen zu einem kleinen Erfolgsprojekt entwickelt: Das Gemeindehaus Kilchberg bietet lokalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform.

Carole Bolliger

Nachdem langjährige Leihgaben abgehängt wurden, entstand Platz für Neues – und mit einem Pilotprojekt der Künstlerin LAPROKAY die Inspiration, das Gemeindehaus in eine lebendige Ausstellungsfläche zu verwandeln.

Die Ausschreibung wurde bewusst offen gehalten, um auch weniger etablierten Kunstschaaffenden eine Chance zu geben. «Die Ausstellung bietet den Künstlerinnen und Künstlern eine kostenlose Plattform – und sie dürfen ihre Werke auch verkaufen», sagt Fabienne Beck, Leiterin Bereich Präsidiales.

Die Resonanz ist gross: Bereits läuft die dritte Ausstellung, bis Frühling 2028 sind die Plätze vergeben.

Niederschwellig und flexibel

Das Projekt stösst auf breite Zustimmung – sowohl bei den Künstlerinnen und Künstlern, die sich über die Möglichkeit freuen, als auch bei der Bevölkerung. «Besucherinnen und Besucher bleiben oft stehen, begutachten die Bilder während Wartezeiten oder schlendern nach einem Termin noch etwas länger durch die Gänge», so Beck. Auch die Mitarbeitenden der Verwaltung empfinden die wechselnden Werke als willkommene Abwechslung.

Natürlich bringt das Projekt auch Herausforderungen mit sich: Unterschiedliche Erfahrungsstände der Kunstschaaffenden oder die Vorgabe, das bestehende Aufhängesystem zu nutzen. «Wir sind keine Galerie – das Angebot soll bewusst niederschwellig und flexibel bleiben», betont Fabienne Beck. Aufgrund der grossen



Bis Ende Oktober sind noch die Werke von Katharina Hauenstein zu sehen.

BILD ZVG

Nachfrage wurde das Platzangebot aber schon erweitert: Neben dem Erdgeschoss sind inzwischen auch weitere Flächen im ersten und bald neu im zweiten Stock für Ausstellungen vorgesehen.

Aktuell sind bis Ende Oktober Werke von Katharina Hauenstein zu sehen. Im November übernimmt Andrea Tanner, möglicherweise gemeinsam mit einer weiteren Künstlerin.

Saisonbilanz

Erfolgreiche Badesaison trotz Wetterkapriolen

Die Badesaison 2025 im Kilchberger Seebad ist Geschichte. Die Verantwortlichen ziehen eine sehr gute Bilanz.

Carole Bolliger

«Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit den Besucherzahlen und glücklich darüber, dass es keine grösseren Zwischenfälle gab», sagt Patrick Guggisberg, Leiter der Abteilung Sicherheit/Sport. Die Saison startete am 1. Mai bei strahlendem Sonnenschein. Danach wechselten sich Hitzeperioden und längere Regenphasen ab. Trotz dieser Wetterkapriolen lockte das Seebad 86056 Gäste an – nur knapp weniger als im Vorjahr 2024 mit 88883 Besucherinnen und Besuchern. Ein besonderes Highlight war der letzte Saisontag: Bei schönstem Wetter nutzten nochmals rund

1500 Gäste die Gelegenheit zum Baden, bevor der Herbst Einzug hielt.

Herausfordernd war in diesem Jahr vor allem die Umstellung auf ein neues Kassen- und Zutrittssystem. «Der Start war turbulent, mit Systemausfällen und einem enormen Andrang gleich am ersten Tag», erinnert sich Guggisberg. Dank dem Einsatz des eingespielten Teams habe das Seebad aber dennoch jeden Tag pünktlich um 9 Uhr öffnen können. Inzwischen laufe das System stabil, kleinere Anpassungen würden bei Bedarf folgen.

Neuer Restaurantpächter gesucht
Sicherheitsvorfälle blieben überschaubar: Nebst Sonnenstichen und kleineren Schnittverletzungen waren nur wenige ärztliche Abklärungen nötig – alle mit positivem Ausgang. «Unser Vorrat an

Pflastern hat locker gereicht», sagt Guggisberg mit einem Schmunzeln. Ein Thema für die Zukunft ist das Restaurant im Seebad. Der langjährige Pächter Hiltl hat auf Ende Saison gekündigt. «Natürlich ist es schade, einen guten Partner zu verlieren. Aber jede Veränderung eröffnet auch Chancen», so Guggisberg. Die Gemeinde sucht nun eine neue, engagierte Pächterperson oder ein Team, das mit einem unkomplizierten, frischen Konzept überzeugt und das Baderlebnis ergänzt. Laut Guggisberg sind viele spannende Bewerbungen eingegangen. Der Entscheid wird Ende November gefällt. Zum Abschluss betont Guggisberg, wie stolz er auf sein Team ist: «Mit grossem Engagement und viel Freude haben sie für die Sicherheit und Zufriedenheit der Gäste gesorgt – und

das parallel auch im Hallenbad. Das ist eine grossartige Leistung.»

ANZEIGE

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN
Scheune' • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 16. September 2025

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindegemeinschafter

Antrag und Beleuchtender zum Budget 2026 mit einem unveränderten Steuerfuss von 72 % zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2025

Das Budget 2026 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 57'000.00 (Vorjahr Ertragsüberschuss von CHF 659'800.00) aus. Der Gesamtaufwand beträgt CHF 150'892'900.00 (Vorjahr CHF 146'860'000.00) und der Gesamtertrag CHF 150'835'900.00 (Vorjahr CHF 147'519'800.00).

Die Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen weist Nettoinvestitionen von CHF 21'047'000.00 (Vorjahr CHF 24'549'000.00) aus. Die Investitionsrechnung Finanzvermögen weist Nettoinvestitionen von CHF 403'500.00 (Vorjahr CHF 758'000.00) aus.

Die wichtigsten Steuereinnahmen, Steuern Rechnungsjahr, werden bei einem Steuerfuss von 72 % (Vorjahr 72 %) auf CHF 86'556'000.00 (Vorjahr CHF 79'393'000.00) geschätzt. Die Einnahmen aus Steuern früherer Jahre werden auf CHF 17'580'900.00 (Vorjahr CHF 17'886'400.00) und die Grundstückgewinnsteuern auf CHF 17'000'000.00 (Vorjahr CHF 18'000'000.00) geschätzt.

Der Ressourcenausgleich ist mit CHF 61'886'000.00 (Vorjahr CHF 58'365'000.00) budgetiert. Der Ressourcenausgleich entspricht rund 41.0 % (Vorjahr 39.7 %) des Gesamtaufwandes.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Budget 2026 mit einem unveränderten Steuerfuss von 72 % zuzustimmen.

Antrag und Beleuchtender Bericht zum Objektkredit von CHF 1'810'000.00 inkl. MWST (+/- 10 %) für die Projektierung des Neubaus Feuerwehrtank und Werkhof Im Tal zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2025

Die Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon und der Bereich Werkhof der Gemeinde Kilchberg befinden sich in gemeinsamen Räumlichkeiten an der Alten Landstrasse 166 in Kilchberg. Die Gebäude sind stark renovationsbedürftig und erfüllen die betrieblichen Anforderungen nicht mehr.

Im Jahr 2019 wurde der Kilchberger Stimmbewohner eine Variantenabstimmung zum Feuerwehrtank/Werkhof unterbreitet. Sowohl Variante A, ein Neubau für die Feuerwehr und den Werkhof «Im Tal», als auch die Variante B, die Instandsetzung und Erweiterung des Feuerwehrtanks und des Werkhofs am aktuellen Standort an der Alten Landstrasse, wurden angenommen. Bei der Stichfrage obsiegte die Variante B.

Mehrere Rekurse verzögerten danach die Umsetzung des Projekts. Aufgrund des Urteils zum letzten Rechtsstreit kann die geplante unterirdische Erweiterung des heutigen Feuerwehrtanks in Richtung Schellergutpark nicht realisiert werden. Da ohne diese Erweiterung zu wenig Bauvolumen für einen gemeinsamen Standort von Feuerwehr und Werkhof an der Alten Landstrasse 166 zur Verfügung steht, mussten alternative Planungen und Vorgehensweisen erarbeitet und geprüft werden, mit dem Ziel, die Feuerwehr und den Werkhof möglichst bald in einer adäquaten Infrastruktur unterbringen zu können.

Nach der Evaluation aller Optionen und Konsequenzen entschied sich der Gemeinderat, die Variante eines Neubaus des Feuerwehrtanks und Werkhofs am Standort «Im Tal» weiterzuverfolgen. Dies entspricht der Grundidee der Variante A der Urnenabstimmung des Jahres 2019.

Demnach ist auf dem Gelände der ehemaligen Schiessanlage «Im Tal» ein Neubau für die Feuerwehr und den Werkhof vorgesehen. Grundlage bildet das siegreiche Wettbewerbsprojekt aus dem Jahr 2015. Eine im Jahr 2025 durchgeführte Machbarkeitsstudie zeigt, dass mit einer Anpassung des Projekts die heutigen Anforderungen an Funktionalität und Betriebsabläufe erfüllt und beiden Organisationen (Feuerwehr und Werkhof) eine langfristig adäquate Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden kann. Für den Neubau Feuerwehr und Werkhof «Im Tal» wird mit Gesamtkosten von CHF 24.25 – 31.50 Mio. gerechnet.

Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung einen Objektkredit für die Projektierung von CHF 1'810'000.00 inkl. MWST (+/- 10 %). Die Urnenabstimmung über den Objektkredit für die Ausführung ist gemäss aktuellem Terminplan Ende 2027 vorgesehen. Läuft alles nach Plan soll im Jahr 2028 mit dem Bau begonnen und der Betrieb im Winter 2030/31 aufgenommen werden.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, den Objektkredit für die Projektierung vom Neubau Feuerwehrtank und Werkhof zu genehmigen.

Antrag und Beleuchtender Bericht zur Abrechnung des Objektkredits (Ausführung) von CHF 3'675'533.78 für den Ausbau des Dachstockes und der Sanierung der Heizung des Schulhauses Dorfstrasse 39/41 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2025

Die steigende Anzahl an schulpflichtigen Kindern erfordert zusätzlichen Schulraum für die Kindergarten- und Primarstufe. Mit der Schulraumplanung hat die Gemeinde Kilchberg verschiedene Objekte auf ihr Ausbaupotential untersucht und zur Ausführung gebracht. Im Rahmen der Planung wurde festgestellt, dass der Dachstock im Schulhaus Dorf ein geeignetes Ausbaupotential aufweist.

Der Souverän genehmigte mit der Urnenabstimmung vom 12. März 2023 einen Objektkredit (Ausführung) von CHF 3'364'400.00 inkl. MWST (+/- 20 %) für den Ausbau des Dachstockes und die Sanierung der Heizung im Schulhaus Dorf. Vorgängig wurden durch den Gemeinderat bereits ein Objektkredit über CHF 17'000.00 für das Planerwahlverfahren und einer über CHF 214'000.00 für die Erarbeitung eines Vorprojektes bewilligt.

Der Umbau wurde im Sommer 2024 fertiggestellt und dem Betrieb übergeben. Der Abrechnungsbetrag des Objektkredits (Ausführung) beläuft sich auf CHF 3'675'533.78. Das entspricht Mehrkosten von CHF 311'133.78 (9.2 %).

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die Abrechnung des Objektkredits (Ausführung) zu genehmigen.

Die Details zu den Vorlagen können dem Beleuchtenden Bericht (Weisung zur Gemeindeversammlung) entnommen werden, welcher spätestens zwei Wochen vor der Versammlung auf der Gemeindeforum (www.kilchberg.ch > Organisation > Gemeindeversammlung) aufgeschaltet wird.



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Termine für die Gemeindeversammlungen im Jahre 2026

Der Gemeinderat hat die Daten für die Gemeindeversammlungen für das Folgejahr wie folgt festgelegt:

- Dienstag, 17. März 2026 (provisorisches Datum – nur sofern Geschäfte/Traktanden vorhanden)
- **Dienstag, 16. Juni 2026 (Abnahme Jahresrechnung und Revision Bau- und Zonenordnung (BZO))**
- **Mittwoch, 17. Juni 2026 (ggf. Fortsetzung der Gemeindeversammlung)**
- Dienstag, 8. September 2026 (provisorisches Datum – nur sofern Geschäfte/Traktanden vorhanden)
- **Dienstag, 1. Dezember 2026 (Genehmigung Budget und Festlegung Steuerfuss)**

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- den Finanzplan 2025 – 2029 mit den finanzpolitischen Zielsetzungen und dem Investitionsprogramm genehmigt;
- für die Teilauslagerung der Liegenschaftsbewirtschaftung für die Jahre 2026 resp. 2027 je einen Objektkredit von CHF 55'753.70 inkl. MWST zu Lasten der Erfolgsrechnung, diverse Konti (Dienstleistungen Dritter), genehmigt;
- den Stellenplan 2026 der Gemeindeverwaltung mit einer Reduktion um 40 Stellenprozente infolge der Teilauslagerung der Liegenschaftsbewirtschaftung genehmigt;
- das Projektpflichtenheft für den Neubau Feuerwehrdepot und Werkhof genehmigt;

Bau- und Zonenordnung

Kilchberg plant Zukunft mit Augenmass

Der Gemeinderat von Kilchberg hat die revidierte Bau- und Zonenordnung (BZO) vorgestellt. Trotz kantonalem Druck zur Siedlungsentwicklung verzichtet die Gemeinde auf eine bauliche Verdichtung und setzt stattdessen auf den Erhalt des Ortsbildes und ausreichend Grünflächen.

Iris Rothacher

Anfang September präsentierte die Gemeinde ihre neue Bau- und Zonenordnung (BZO). Es soll künftig qualitativ hochwertig gebaut werden. Jedoch soll Kilchberg auch in Zukunft seinen dörflichen Charakter bewahren. In sensiblen Bereichen wie der Dorfstrasse, Bendlikon oder Schwelle müssen sich Neubauten besonders gut ins Ortsbild ein-

fügen. Auch kleinräumige Quartiere wie an der Weinbergstrasse oder Böndler-/Schwandenstrasse sollen ihren Charakter behalten – hier bleiben Neu- und Umbauten erlaubt, allerdings mit gestalterischen Vorgaben etwa zu Dachform oder Fassadengestaltung.

Genügend Baulandreserven

Laut Gemeinderat Christian Benz (GLP) verfügt Kilchberg über ausreichend Potenzial, um das erwartete Bevölkerungswachstum ohne Aufzonen aufzufangen. Zudem soll die neue BZO den Grünanteil in Kilchberg sicherstellen. Eine Grünflächenziffer von 30 bis 50 Prozent je nach Zone soll versiegelte Flächen begrenzen. Und es gibt neue Regelungen zu Baumerhalt, Bepflanzung und ökologischem Ausgleich.

Für bestimmte Wohngebiete (u.a. Bächlerstrasse, Holzbirrliweg,

- eine Expertengruppe zur Unterstützung des amtierenden Stiftungsrats des Alterszentrums Hochweid und für die Steuerung der strategischen und operativen Entscheide und Tätigkeiten eingesetzt und dazu einen Objektkredit von CHF 60'000.00 ausserhalb Budgets genehmigt;
- das Budget 2026 des Zweckverbands Friedensrichteramt Kilchberg-Rüschlikon mit einem Gemeindeanteil für Kilchberg von CHF 56'400.00 genehmigt;
- für den Ersatz des Fallschutzbelags des Spielplatzes des Hallenbads Hochweid einen Objektkredit von CHF 35'000.00 inkl. MWST (+/- 10 %) als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu Lasten der Erfolgsrechnung, Konto-Nr. 3412.3143.00 (Unterhalt übrige Tiefbauten), genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- der Anpassung des Gebührenreglements zur Abfallverordnung vom 1. Januar 2020, vorbehaltlich der Zustimmung des Preisüberwachers, rückwirkend per 1. Januar 2025 genehmigt. Dieser Beschluss wird amtlich publiziert;
- für die Erneuerung der Kienast-Anlage einen Objektkredit von CHF 250'000.00 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 3420.5030.003 (Sanierung Kienast-Anlage), genehmigt;
- für die Erneuerung der Wasserleitungen inkl. Hydranten in Im Baumgarten/Baumgartenweg, Abschnitt Im Baumgarten 4-22, einen Objektkredit von CHF 250'000.00 exkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 7101.5030.029 (Baumgartenweg, Wasser), genehmigt;
- für die Erneuerung der Kanalisation im Dammweg einen Objektkredit von CHF 200'000.00 exkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 7201.5030.033 (Dammweg, Abwasser), genehmigt;
- einen Dienstbarkeitsvertrag für die Personaldienstbarkeit für ein Fusswegrecht für die Öffentlichkeit auf der Parzelle Kat.-Nr. 5128 (Dorfstrasse 92 a-e) Erwägungen genehmigt;
- die Teillöschung der Grunddienstbarkeit SP 353 betreffend das Fuss- und Fahrwegrecht im Baumgartenweg genehmigt.

Seestrasse/Bungertstrasse) enthält die BZO neu eine Gestaltungsplanpflicht. Dabei müssen unter anderem Fernwärmeanschlüsse, Fuss- und Velowege sowie preisgünstiger Wohnraum geprüft werden. Letzterer sei ein erklärtes Ziel der Gemeinde, so der Gemeinderat.

Mit der neuen BZO sollen das Areal Uf Stocken und vor allem die «Schwingmulde», bekannt durch das Schwingfest, als Erholungszone gesichert bleiben. Temporäre Nutzungen bleiben möglich, eine dauerhafte Bebauung ist aber ausgeschlossen.

Mitwirkung läuft

Die Gemeinde ermöglicht der Bevölkerung bis November digitale Rückmeldungen zur BZO. Bis zum 4. November können Einwohnerinnen und Einwohner online (www.kilchberg.ch) Stellung zur neuen

BZO nehmen. Die Gemeinde will den Entwurf im Juni 2026 der Gemeindeversammlung vorlegen.

Sprechstunden

Die Gemeinde bietet zusätzlich zwei weitere Sprechstunden zur Beantwortung individueller Fragen zur BZO an:

– am 22. Oktober 2025

von 13 bis 16 Uhr

– am 23. Oktober 2025

von 16 bis 19 Uhr

Für die Teilnahme an einer Sprechstunde ist eine

Anmeldung, unter Angabe des gewünschten Besprechungsthemas, erforderlich.

Anmeldung per E-Mail an bzo@kilchberg.ch oder telefonisch unter 044 716 32 46 ■



Kartonsammlung

Freitag, 10. Oktober 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

Anmeldung online:
kilchberg.ch/
haeckseldienst

Häckseldienst

Mittwoch, 5. November 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ **Häckselgut:** Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste) bis 7.00 Uhr in Strassennähe bereitlegen.
 - ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen
 - geordnet, dicke Enden (max. Ø 20 cm) auf gleicher Seite
- ✗ Nasser, angefault oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet.

Hinweise und Kosten: Zufahrt (Mindestbreite 3,5 m) für Häcksler gewährleisten. Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2 m) und danach NICHT abgeführt. 15 Min. gratis, CHF 45.– inkl. MWST jede weiteren 15 Min.

- 📍 **Anmeldung bis eine Woche vor Termin:**
 - per E-Mail: abfallwesen@kilchberg.ch
 - per Telefon: +41 44 716 32 42
 - per Post mittels Talon: Gemeinde Kilchberg, Abteilung Tiefbau/Werke, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg

Anmeldetalon Häckseldienst, Mittwoch, 5. November 2025

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Häckselplatz/Ort _____ Ca. Menge Häckselgut in m³ _____

Rechnungsadresse Wie oben Abweichende Rechnungsadresse

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Papiersammlung

Samstag, 1. November 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

Räbeliechtliumzug Kilchberg

6. November 2025

Alle Kindergärten und 1. bis 3. Klassen



Ablauf:
18.00 Uhr Besammlung Brunnenmoos
18.15 Uhr Gemeinsames Singen
18.30 Uhr Abmarsch Route: Brunnenmoosstr. – Schützenmattstr. – Tödiweg – Kreuzstr. – Hochweidweg – Schützenmattstr.
18.30 Uhr Festwirtschaft

Festwirtschaft:
Alleventus GmbH
Gnusspur

Zuschauende am Strassenrand sind herzlich willkommen!



Kartonsammlung

Freitag, 31. Oktober 2025, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

Ihr Partner für gelungene
«Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Lokalinfo AG

Die Lokalinfo AG, Herausgeberin von fünf multimedialen Lokalzeitungen in der Flughafenregion, in Volketswil und in Kilchberg sucht per Februar 2026 oder nach Vereinbarung den/die

Praktikanten/in 100%

Diese Stelle ist ideal geeignet für junge Leute, die Einblick in den Journalismus nehmen wollen. Sie können unter Anleitung von erfahrenen Redaktorinnen und Redaktoren interessante Themen bearbeiten und so erste Schritte in der Medienwelt für Print und Online unternehmen.

Sie sind interessiert an Politik, Kultur, Sport und dem Vereinsleben. Sie fotografieren und filmen gerne, wissen Social Media zu nutzen und Sie sind es gewohnt, selbständig zu arbeiten. Dank Ihrer raschen Auffassungsgabe tragen Sie zu ansprechenden Inhalten in unseren Zeitungen bei.

Sie bringen einen ersten Abschluss mit, zum Beispiel die Maturität oder eine abgeschlossene Berufslehre.

Es erwartet Sie ein unkompliziertes und hilfsberechtigtes Team, das Sie während Ihres Praktikums professionell begleitet.

Fragen zur ausgeschriebenen Stelle oder zum Unternehmen beantwortet Ihnen gerne Pascal Turin, Telefon 076 595 70 33.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Schreibproben) direkt an Pascal Turin, pascal.turin@lokalinfo.ch.

Arbeitsort: Zürich-Altstetten



25. KommNet Unternehmer-Podium

Mo, 20.10.2025

18:00 Uhr, Hotel Belvoir Rüschlikon

Die Schweiz im Wandel:
Politik und Wirtschaft im Diskurs

Diskutieren Sie gemeinsam mit Reto Brennwald und den beiden sehr erfahrenen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, Dr. Christoph Blocher und Hans-Ulrich Meister.



Mehr Infos unter:
www.mbkommnet.ch karin_bieri@mb-kommnet.ch

Herausgepickt

Weiterbildung Freiwilligenarbeit

Schon dabei oder noch unentschlossen? Freiwilligenarbeit – Ihr Beitrag zählt!

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die bereits aktiv Freiwilligenarbeit im Altersbereich leisten, aber auch an diejenigen, die beabsichtigen in Zukunft in der Kirche, Gemeinde, Nachbarschaftshilfe, Pro Senectute oder in einem Heim usw. freiwillig für und mit älteren Menschen tätig zu werden.

Wann: Samstag, 25. Oktober 2025, 13.30 – 18.00 Uhr

Wo: ref. Kirchgemeindehaus

Anmeldeschluss:

Dienstag, 21. Oktober

Anmeldeinfos sind in der Broschüre im ref. Kirchgemeindehaus zu finden.



Krippenspiel

Auch dieses Jahr proben wir im November und Dezember wieder fleissig für das Krippenspiel. Dafür suchen wir kleine und grosse Kinder, die gerne Theater spielen und Texte auswendig lernen. Auch Kinder, die lieber eine Rolle ohne Text haben, sind willkommen! Die Proben finden **jeweils am Mittwoch um 17.00 Uhr** statt (ab 29.10) – zeitgleich probt auch der Kinderchor. Die Krippenspiel-Aufführung findet zusammen mit dem Kinderchor statt.



«Begegnungen»

«Unser fixes Date am Mittwochmittag: Feines Essen, wiederkehrende und neue Begegnungen, tolle Spielmöglichkeiten für die Kleinen, Zusammensein verschiedener Generationen... und der Abwasch bleibt einem erspart! Herzlichen Dank an die vielen Freiwilligen im Einsatz! Wir schätzen den Mittagstisch im KGH sehr!»
Larissa Hüni, 34 Jahre



«für Alt und Jung»

«Ich komme immer sehr gerne und jeden Mittwoch, zum Mittagstisch, um meine direkte Nachbarschaft und die Kilchberger Bevölkerung kennenzulernen. Das Essen schmeckt mir jedes Mal sehr gut. Es ist ein tolles Preis-/Leistungsverhältnis in netter und interessanter Gesellschaft. Die Mischung aus Alt und Jung, welche am Mittagstisch teilnimmt, finde ich ganz toll.» *Andrea Frost, 49 Jahre*



«feines Menü»

«Ich liebe den Mittagstisch, weil er nur gutes, fein schmeckendes und perfekt abgestimmtes Essen bietet, dazu ein feines Menü, und weil er eine wunderbare Gelegenheit für Begegnungen ist – gerade für uns ältere Menschen. Er tut sowohl dem Magen als auch der Seele gut.» *Gisela Wöflle, 85 Jahre*



«gute Gespräche»

«Der Mittagstisch ist ein gefreuter Anlass, bei dem man sich mit Bekannten trifft und neue Bekanntschaften bei gutem Essen und unterhaltsamen Gesprächen knüpfen kann.»
Hans Bosshard, 90 Jahre



Mittagstisch für Alle – Gemeinsam essen und sich begegnen

Jeden Mittwoch (ausser während der Schulferien) laden wir herzlich ein zum Mittagstisch für Alle im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg. Von 12.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr haben Menschen aller Generationen die Gelegenheit, ein frisch zubereitetes Mittagessen in geselliger Atmosphäre zu geniessen. Der nächste Mittagstisch findet nach den Herbstferien am 22. Oktober 2025 statt.

Ob jung oder alt, allein oder mit Freunden – bei uns sind alle herzlich willkommen! Vielleicht möchten Sie neue Menschen kennenlernen, den Austausch mit anderen suchen, alleine essen aber in Gemeinschaft oder einfach in entspannter Runde essen, ohne selbst

zu kochen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Der Mittagstisch wird mit viel Herzblut von Freiwilligen getragen. Die Mahlzeiten werden von unseren freiwilligen Gastronomen frisch zubereitet.



«Wir freuen uns auf Ihren Besuch und ein schönes Miteinander am Mittagstisch!»

Preise: Erwachsene: 12 Franken
Kinder von 3 bis 12 Jahren: 6 Franken

Kinder unter 3 Jahren: kostenlos (Kinderstühle stehen zur Verfügung)

Ort: Ref. Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150,
8802 Kilchberg

Anmeldung: Bitte melden Sie sich jeweils bis Dienstagvormittag an, online unter: www.refkilch.ch/anmeldung oder telefonisch: 044 715 56 51



Offenes Singen von Kraft- und Volksliedern

Kraftlieder und Volkslieder gemeinsam zu singen, macht Spass, weckt Lebenskräfte, ist berührend und gibt ein gutes Gefühl von Gemeinschaft. Singen ist nicht nur gesund, es macht auch glücklich.

Mal fröhlich und beschwingt, mal besinnlich und meditativ, werden Lieder aus einem breiten Repertoire und aus aller Welt gesungen.

Alle sind willkommen!

Das Offene Singen ist ein regelmässiges Angebot für Menschen, die Lust zum Singen ohne regelmässige Verpflichtung haben, gerne bekannten Liedern wieder begegnen und neugierig sind, neue Lieder kennen zu lernen. Sowohl geübte wie fortgeschrittene als auch «ingerostete» oder unsichere Stimmen sind willkommen.

Das Offene Singen findet statt jeweils montags von 19.00 bis 20.30 in der ref. Kirche.

Neue Daten:

13. Oktober, 10. November, 8. Dezember 2025 und 12. Januar 2026

mit anschliessendem Höck im Kirchgemeindehaus.

Leitung und Auskunft:

ForumMusik, Mariann Thöni, Tel. 044 771 69 79 / info@forummusik.ch

Musik mit Herz und Geschichte – unsere neue Organistin

Zum 1. Oktober dürfen wir Els Biesemans als neue Organistin in unserer Kirchgemeinde willkommen heissen. Sie bringt eine langjährige Erfahrung als Musikerin mit und wird künftig die Gottesdienste sowie weitere Anlässe musikalisch gestalten. Damit Sie sie bereits ein wenig kennenlernen können, hat sie uns von ihrem Werdegang und ihrer Leidenschaft für die Musik erzählt.

«Ursprünglich komme ich aus Belgien, wo ich 1978 geboren wurde. Mit 7 Jahren fing ich an, Orgel zu spielen. Mein Orgellehrer brachte mir von Anfang an bei, Lieder zu begleiten und zu improvisieren. Schon bald beglei-



tete ich Kirchenlieder in der Kirche in unserem Dorf.

Seitdem ist viel Zeit vergangen. Dank der Orgel habe ich viel von der Welt gesehen, zunächst wegen der Teilnahme an zahlreichen internationalen Wettbewerben, dann wegen vielen Konzerten und anderen musikalischen Abenteuern. Neben der Liebe zur Orgel hat sich eine weitere Liebe entwickelt – zum Klavier, und insbesondere zu historischen Klavieren, den sogenannten Hammerklavieren. Es fasziniert mich, mittels historischer Instrumente quasi eine Zeitreise zu machen, und auch viele Zuhörer:innen auf diese Reise mitzunehmen. Die Musik aus der Vergangenheit er-

fahre ich als zeitlos, aktuell und lebendig. Es ist eine schöne Herausforderung, den alten Noten immer wieder neues Leben einzuhauchen. Was ist Ewigkeit? Ich glaube, wir Menschen können das nicht verstehen, aber in der Musik erfahre ich sie.

Die Kirche gibt mir nach wie vor das Gefühl, verwurzelt zu sein, und das tut mir sehr gut. Immer bin ich eingebunden gewesen in einer Kirchgemeinde, zuletzt 15 Jahre lang in Zürich-Wiedikon. Seit 20 Jahren darf ich die Schweiz nun meine Wahlheimat nennen. Vor drei Jahren bin ich in meinem Wohnort Langnau am Albis sogar eingebürgert. Nun freue ich mich sehr auf die neuen Begegnungen und Erlebnisse in Kilchberg.»

Mit Freude und Erfahrung im «Unti» – unsere neue Katechetin

Seit diesem Schuljahr unterrichtet Rebekka Gantenbein den Unti in Kilchberg. Mit viel Erfahrung, Freude am Glauben und kreativen Ideen bringt sie Schwung in den Unterricht und freut sich, Kinder und Familien auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

«Ich erteile seit 14 Jahren den «Unti» der reformierten Kirche für verschiedene Altersstufen. Mit grosser Freude gehe ich der Suche nach, was der Glaube für die Kinder bedeuten kann, und auch



immer wieder neu für mich. Ich gestalte den Unterricht lebhaft mit Singen, Geschichten, Basteln und Gesprächen über den Glauben.

Lange Zeit habe ich im Kirchenkreis 10 (Höngg/Wipkingen) unterrichtet. Seit zwei

Jahren arbeite ich in der Kirche Wädenswil in der Kinder- und Jugendarbeit. Seit meine eigenen Kinder klein waren, leite ich Eltern-Kind-Sing-Kurse, an verschiedenen Orten.

Ich habe 1998/99 über ein Jahr in Jerusalem und bei Betlehem ge-

lebt, wo Gespräche zu Glaubens-themen Alltag waren. Das Interesse daran ist dort entstanden und hat mich nicht mehr losgelassen. Ich selber werde bald 50 und habe zwei erwachsene Kinder und einen elfjährigen Sohn. Mit ihnen wohne ich im Friesenbergquartier in Zürich in einem kleinen Reihenhäuser.

In meiner freien Zeit gehe ich gerne schwimmen im Sommer und (Fern-)wandern das ganze Jahr über. Meine Abende verbringe ich vorzugsweise mit einem guten Buch oder einer Häkelarbeit. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe in Kilchberg.»

Neue Auszubildende in der reformierten Kirchgemeinde

Die Reformierte Kirche freut sich sehr, seit Mitte August eine neue Auszubildende im Team willkommen zu heissen. Für die Dauer von einem Jahr wird sie ihre praktische Ausbildung in der Kirchgemeinde absolvieren und dabei wertvolle Einblicke in den Arbeitsalltag einer lebendigen Kirchgemeinde erhalten.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem administrative Tätigkeiten im Sekretariat sowie die Mitarbeit bei organisatorischen Abläufen innerhalb der Kirchgemeinde. Auf diese Weise kann die Auszubildende Schritt für Schritt Erfahrungen sammeln und sich mit den vielfältigen Strukturen vertraut machen, die hinter dem sichtbaren Gemeindeleben stehen.

Die reformierte Kirchgemeinde freut sich über das frische Engagement. Die Ausbildung ist nicht nur für die Auszubildende eine wertvolle Chance, sondern auch für die Kirchgemeinde eine Bereicherung.

Mit Zuversicht und Freude blickt die reformierte Kirchgemeinde in ein gemeinsames Jahr voller Lernen.

Gottesdienste

Gottesdienst am Reformationssonntag

Am Reformationssonntag feiern die Kirchgemeinden Kilchberg und Rüslikon gemeinsam Gottesdienst. Gemeinsam erinnern wir uns an die Wurzeln der Reformation und schauen zugleich nach vorne: Was trägt uns heute? Was fordert uns heraus? Und wie können wir mit unserem Glauben Kirche und Gesellschaft gestalten? Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Festapéro eingeladen.

Herzliche Einladung!

*Pfarrerin Sibylle Forrer und
Pfarrer Ralph Müller*



**Sonntag, 2. November,
10.00 Uhr,
ref. Kirche Kilchberg**

Veranstaltungsreihe

Dem Thema Beerdigung begegnen

Über den Tod zu sprechen, fällt vielen Menschen schwer – und doch gehört er zum Leben. In einer besonderen Veranstaltungsreihe laden wir dazu ein, das Thema Beerdigung aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. An drei Abenden öffnen wir einen Raum für Fragen, Gespräche und neue Perspektiven. Am ersten Abend nähern wir uns dem Thema auf künstlerische und spielerische Weise. Durch kreative Ausdrucksformen wollen wir uns mit Vergänglichkeit und Abschied auseinandersetzen – behutsam, offen und manchmal auch überraschend.

Am zweiten Abend stehen praktische Fragen im Mittelpunkt. Der

Friedhofsverantwortliche der Gemeinde Kirchberg sowie die Bestattungsbeamtin geben Einblick in ihre Arbeit. Sie informieren darüber, was bei einer Beerdigung organisatorisch zu beachten ist, welche Abläufe einzuhalten sind und welche Möglichkeiten wir hier in Kirchberg haben.

Am dritten Abend schliesslich geht es um die reformierte Gestaltung einer Beerdigung. Wie wird eine Trauerfeier vorbereitet? Welche Elemente prägen eine reformierte Beerdigung? Und welche Spielräume gibt es, um Abschiede persönlich zu gestalten? Die Veranstaltungsreihe möchte dazu ermutigen, Fragen zu stellen und sich dem Thema offen zu nähern. Denn über den Tod zu sprechen, heisst auch, über das Leben nachzudenken. Herzliche Einladung!

*Pfarrerin Sibylle Forrer und
Pfarrerin Eveline Saoud*

**Dienstag, 28. Oktober,
19.00 Uhr im KGH
Dienstag, 4. November,
19.00 Uhr im KGH
Dienstag, 11. November,
19.00 Uhr im KGH**



Einladung zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden laden herzlich zu ihrem Vorstellungsgottesdienst ein! Gemeinsam haben sie sich für ein Thema entschieden, das sie bewegt und das in der aktuellen Weltlage besondere Bedeutung hat: «Glaube und Politik». Die Jugendlichen machen sich Gedanken darüber, wie Glaube Orientierung geben kann – und zugleich, wie gefährlich es ist, wenn Religion politisch missbraucht wird. Mit Sorge, aber auch mit Neugier und Mut wollen sie diese Fragen in die Gemeinde tragen und darüber ins Gespräch kommen.

Der Vorstellungsgottesdienst ist eine Gelegenheit, die Konfirmandinnen und Konfirmanden persönlich kennenzulernen und an ihren Überlegungen teilzuhaben. Sie freuen sich, wenn viele Gemeindemitglieder kommen, um sie auf ihrem Weg zur Konfirmation zu begleiten und ihnen mit offenen Ohren und Herzen zu begegnen.

Pfarrerin Sibylle Forrer

**Sonntag, 26. Oktober
10.00 Uhr,
ref. Kirche Kilchberg**

Gospelchor

Hand in Hand

Was für ein symbolträchtiges Motto für die diesjährigen beiden Gospelkonzerte!

Als das Jahr 2025 seinen Anfang nahm, begannen die Mitglieder des Gospelchors Kilchberg mit dem Einüben eines neuen Repertoires. Jetzt, kurz vor den Konzerten, fügen sich die Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen bereits harmonisch – oder eben «Hand in Hand» – zu wohlklingenden Liedern zusammen.

Mit Allegra Zumsteg als bewährte und kompetente Leiterin und Dirigentin sieht der Chor den zwei Aufführungsabenden voller Freude entgegen.

Wie jedes Jahr erwartet die Konzertbesucherinnen und -besucher ein Potpourri aus Gospels, Spirituals, Film und Pop. Die Arrangements hat Allegra Zumsteg zum grossen Teil selbst erarbeitet. Sie wird ihre Fans auch dieses Jahr mit einigen Soli begeistern. Freuen Sie sich zusammen mit dem Gospelchor auf schöne musikalische Momente in der stimmungsvoll ausgeleuchteten Kirche auf dem Berg!

Konzertdaten:

Samstag, 8. November 2025,
19.00 Uhr, in der reformierten Kirche Kilchberg
Samstag, 15. November 2025,
19.00 Uhr, in der reformierten Kirche Kilchberg
Türöffnung jeweils um 18.30 Uhr

Platzreservation:

Ihre Gratistickets können Sie über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reservieren.
Kollekte: Empfehlung zur Deckung der Unkosten Fr. 25.– pro Person



Pilgerwandertage

Von Luzern durchs Entlebuch und Emmental vor die Tore Berns.

Vom 10. bis 14. September waren wir, 22 Personen, mit der Reformierten Kirche Rüslikon unterwegs.

Die Wetterprognose klang wenig ansprechend, doch kam es besser als gedacht. Auch sonst erlebten wir Ungeplantes.

Wir starteten bei Regen in Luzern, gaben das Gepäck ab und feierten in der Jesuitenkirche zum Thema «Fuss». Unsere Füsse trugen uns sicher nach Werthenstein. Die ersten zwei Nächte verbrachten wir in Willisau, das Abendessen genossen wir gemeinsam im Hotel «Mohren». Die zweite Etappe führte uns nach einer Morgenandacht in zwei Gruppen nach Willisau – eine angenehme Strecke durch Wiesen und offene Landschaft.

In der zweiten Nacht erwischte ein Magen-Darm-Virus die Hälfte der Gruppe. Fünf mussten heim-



kehren, darunter Pfr. Ralph Müller. Dank Spagyrikspray und Aufmunterung setzten wir die Reise dezimiert fort. In Willisau besichtigten wir die Heiligblutkapelle und starteten nach der Morgenfeier. Die romantische Herbstnatur trug zur guten Stimmung bei. Ziel war Huttwil.

Die nächsten zwei Nächte blieben wir in Burgdorf. Der Berner Charme tat uns gut, die meisten Viren waren besiegt, und wir genossen den Pilgertag von Huttwil nach Burgdorf. Unterwegs erfuhren wir von Peter Stünzi Spannendes zur Kulturlandschaft – herzlichen Dank dafür!

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf: www.refkilch.ch

JUKI-Selbstverteidigung

Das JUKI-Schuljahr haben wir mit einem Selbstverteidigungskurs gestartet. Die Jugendlichen mussten in Trainingskleidern kommen und zu Beginn haben wir gleich ein spielerisches Einwärmen gemacht mit Fangen und Jagen. Die Jugendlichen wurden nach Geschlecht getrennt, so konnte die Kursleitung noch spezifischer auf die Fragen der Jugendlichen eingehen.

Nicht nur körperlich wurden die Jugendlichen gefordert: Sie lernten auch, welche Körpersprache wir allein mit unserer Körperhaltung zum Ausdruck bringen. Bei einer Übung gingen die Jugendli-

chen gehend durch den Raum und blieben auf Kommando in einer festen Position stehen mit einem lauten «NEIN»-Ruf. Immer wieder wurden die gemachten Übungen gemeinsam reflektiert und ausgetauscht, was das Gelernte bei einem selbst ausgelöst hat oder wie es auf andere wirkt. Der Nachmittag war sehr gelungen, die Jugendlichen waren die ganze Zeit über sehr konzentriert dabei und konnten viele Fragen bei der kompetenten Kursleitung (Functional Fighting) klären.

*Sozialdiakonin Rahel Preiss und
Pfarrerin Sibylle Forrer*



Seniorenferien

Voller Erwartungen versammelten sich 25 Teilnehmende im Werkhof Kilchberg. Die Chauffeure Jürg Lehner und Markus Gratwohl nahmen das Gepäck entgegen, Caroline Matter und

Linda Gratwohl begrüßten uns, Pfarrerin Eveline Saoud sprach den Wegsegen. Erste Station war Schloss Arenenberg, wo Napoleon III. seine Jugend verbrachte. Nach einer Andacht erkundeten wir

Park, Museum und Weinkeller, danach fuhren wir nach Schaffhausen ins Hotel Promenade, unser Zuhause für sechs Nächte.

In den folgenden Tagen erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm. Wir besuchten die Münsterkirche Schaffhausen und das Museum Allerheiligen, unternahmen eine Stadtführung und verbrachten gesellige Abende mit Spielen. Eine Schifffahrt nach Diessenhofen mit Picknick im «Dschungelcamp» brachte Naturgenuss und fröhliches Beisammensein. Mit dem Rhyfallexpress fuhren wir zum Rheinfall, später erkundeten wir Stein am Rhein. Ein Höhepunkt war das Hofgut Albführen mit über 130 Pferden, Planwagenfahrt und Mittagessen. Auch Kultur und Handwerk kamen nicht zu kurz: Beim Glasbläser in Hallau erhielten wir

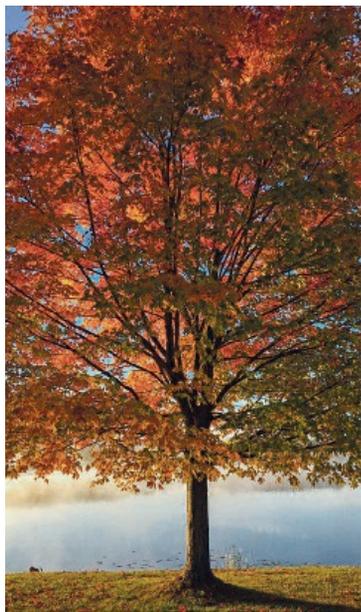
spannende Einblicke, auf dem Wilchingerberg genossen wir regionale Spezialitäten und Geschichten einer «Kräuterfrau». Zum Abschluss führte uns die Reise zur Kartause Ittingen, wo wir mehr über das Leben der Klosterbrüder erfuhren, bevor wir nach einem feinen Mittagessen die Heimfahrt antraten.

So ging eine erlebnisreiche Woche ohne Regenschirm, aber mit vielen Eindrücken, Gesprächen und frohem Miteinander zu Ende. Ein herzlicher Dank gilt der Leitung durch Caroline Matter und Linda Gratwohl, der Begleitung durch Eveline Saoud sowie den umsichtigen Fahrern Jürg Lehner und Markus Gratwohl.

Den ausführlichen Tagesbericht finden Sie auf unserer Webseite www.refkilch.ch, geschrieben von Hans Jakob Gut.



Herbst – ein leiser Segen



Wenn der Herbst kommt, verwandelt sich die Welt. Bäume leuchten, als hätten sie für einen Augenblick das Feuer des Himmels eingefangen. Felder, Reben und Gärten schenken ihre letzten Früchte. Es ist, als würde die Schöpfung noch einmal alles austreten, bevor sie sich in die Stille des Winters zurückzieht.

Doch der Herbst ist nicht nur Fülle, er ist auch Abschied. Blätter sinken zu Boden, das Licht wird weicher, die Tage werden kürzer. In dieser Vergänglichkeit liegt ein besonderer Zauber: Sie erinnert daran, dass jedes Ende ein Teil des grossen Kreislaufs des Le-

bens ist. Der Herbst lehrt: Auch im Vergehen liegt ein Segen. Was reift, darf fallen. Was gefallen ist, bereitet den Boden für Neues. «Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.»

Darum ist Gott nicht nur der Gott des Frühlings, der Aufbrüche und Anfänge, sondern auch der Gott der Übergänge – der Enden und der stillen Rückzüge. Gott ist nicht nur im Blühen und Aufbrechen gegenwärtig, sondern auch im Loslassen und Stillwerden.

Vielleicht ist der Herbst deshalb eine Zeit der Dankbarkeit: Dank für die Gaben, die wir empfan-



Pfarrerin Sibylle Forrer

gen; Dank für die Wege, die wir gehen durften; Dank dafür, dass Gott auch im Wandel bleibt. So wie die Bäume ihre Blätter nicht aus Verzweiflung fallen lassen, sondern im Vertrauen, dass der Frühling wiederkehrt, so dürfen auch wir lernen, loszulassen – und dabei gehalten zu bleiben.

Pfarrerin Sibylle Forrer

Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Die Walnuss (*Juglans regia*)

Der Herbst ist nun endgültig angekommen. Die Tage werden deutlich kürzer, die Sommerkleidung ist verstaubt und auch die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Während der Sommermonate und Herbsttage sammeln viele Tiere Nahrung und legen Vorräte an. Für uns Menschen hingegen ist dank technologischem Fortschritt und Globalisierung Lebensmit-

telversorgung jederzeit gewährleistet. Noch vor wenigen Jahrzehnten sah das ganz anders aus: Damals ging man deutlich häufiger in die Natur, um etwas für die harte Winterzeit zu sammeln.

Besonders beliebt war – und ist es bis heute – die Walnuss (*Juglans regia*). Der eindrucksvolle Baum kann bis zu 30 Meter hoch werden. Seine Blätter sind unpaarig gefiedert und bestehen aus fünf

bis neun ovalen, ganzrandigen Teilblättern. Der Stamm erreicht einen Umfang von bis zu vier Metern und ist mit einer glatt bleibenden, silbrig-weissen Rinde geschmückt. Im Herbst öffnet sich die dickfleischige grüne Fruchtschale und gibt die hellbraune, holzige Nusschale mit ihrem feinen Kern frei.

Da die Walnuss ursprünglich aus Mittelasien stammt, bevorzugt sie einen sonnigen, warmen Standort. Findet sie zudem tiefgründige, nährstoffreiche Böden, kann sie über rund 180 Jahre hinweg Gärten, Höfe und Parks bereichern. Viele Jahre sorgt die Walnuss in der Natur für Freude – und später auch in den Wohnzimmern: Ihr dunkelbraunes Kernholz mit der dekorativen Maserung gilt als besonders edles Möbelholz.

Schon die Römer kannten die vielen Vorzüge dieses Baumes und pflanzten ihn vor über 2000 Jahren wieder in Europa an. Heute bereichern die gesunden Walnusskerne zahlreiche Rezepte und erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit.

Aaron Hürlimann, Vizepräsident



Aaron Hürlimann, Kirchenpfleger
«Kommunikation, Entwicklungshilfe
und Nachhaltigkeit»



Die Walnuss (*Juglans regia*)

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürlimann, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute:

Die Walnuss (*Juglans regia*)

Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation.
Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

12. Oktober, Sonntag

Einladung nach Rüschlikon
10.00 Uhr,
ref. Kirche Rüschlikon

19. Oktober, Sonntag

Online-Gottesdienst
10.00 Uhr,
Mit Pfrn. Eveline Saoud

26. Oktober, Sonntag

Gottesdienst mit der neuen Konfklasse
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

2. November, Sonntag

Gottesdienst Reformations-sonntag zusammen mit Rüschlikon
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Anschl. Apéro

9. November, Sonntag

Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

16. November, Sonntag

Taizé-Gottesdienst
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30 – 21.30 Uhr
Gospelchor:
Do, 18.30 – 20.30 Uhr
Kinderchor:
Mi, 17.00 – 18.00 Uhr

Alle Chöre proben im ref. KGH. Keine Proben während der Schulferien

13. Oktober, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

8. November, Samstag

Konzert Gospelchor
Türöffnung 18.30 Uhr
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Allegra Zumsteg

10. November, Montag

Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

15. November, Samstag

Konzert Gospelchor
Türöffnung 18.30 Uhr
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Allegra Zumsteg

Erwachsenenbildung und Spiritualität

23. Oktober, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

28. Oktober, Dienstag

Erwachsenenbildung zum Thema Beerdigung
19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Eveline Saoud

4. November, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

4. November, Dienstag

Erwachsenenbildung zum Thema Beerdigung
19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Eveline Saoud

11. November, Dienstag

Erwachsenenbildung zum Thema Beerdigung
19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Eveline Saoud



Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

24. Oktober, Freitag

Jugendgottesdienst mit Chill-out
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

25. Oktober, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss

12. November, Mittwoch

JUKI-Filmabend
19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und Sozialdiakonin Rahel Preiss

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt (ausser in den Schulferien). Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

8. Oktober, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

12. Oktober, Sonntag bis

19. Oktober, Sonntag
Familienferien in der Toskana Mit Anmeldung

14. Oktober, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

16. Oktober, Donnerstag

Ökum. Morgenbesinnung,
9.30 Uhr, ref. Kirche

23. Oktober, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

25. Oktober, Samstag

Weiterbildung Freiwilligenarbeit
13.00 Uhr, ref. KGH
Mit Anmeldung bis 21. Oktober

28. Oktober, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

30. Oktober, Sonntag

Buchclub
17.30 Uhr, ref. KGH

3. November, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

5. November, Mittwoch

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

11. November, Dienstag

Zäme zeichne
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und AnnaMaria Roos

13. November, Donnerstag

Ökum. Morgenbesinnung,
Thema: Trost finden
9.30 Uhr, ref. Kirche

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag: 9 – 12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Katia Domingues
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
31.10.2025, im reformiert.lokal
12.11.2025 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Besuch des Klosters Muri mit der 2. Oberstufe

Am Samstag, 20. September, startete die 2. Oberstufe in den Projektunterricht zum Thema «Klosterleben in der Schweiz». Unter der Leitung von Pfarrer Andreas Chmielak und mit Unterstützung von Deborah Generali lernen die Jugendlichen das christliche Leben in verschiedenen kirchlichen Ordensgemeinschaften kennen. Zum Auftakt wurde das Kloster Muri im Aargau ausgewählt, um zu erfahren, wie unsere Religion dort gelebt und praktiziert wurde. Das «Hauskloster der Habsburger» ist eine ehemalige Benediktinerabtei. Die Klosterkirche ist eines der bedeutendsten barocken Bauwerke der Schweiz. Mit ihrem Oktogon bildet sie auch den grössten sakralen Zentralbau des Landes. Nach einer Führung durch die Klosterkirche rundete ein geführter Besuch durch das zugehörige Museum den spannenden Ausflug ab. Die dortige Ausstellung beleuchtet den benediktinischen Alltag und erlaubt Einblicke in Organisation, Tagesablauf und wirtschaftliches Auskommen, sie erzählt aber ebenso vom weitreichenden Beziehungsnetz, welches das Kloster Muri mit Exponenten des politischen und kirchlichen Lebens aus ganz Europa unterhielt.

Nach dem spannenden Vormittag folgte ein gemeinsames Mittagessen im wunderschön gelegenen Restaurant Reussbrücke. Die spannenden Erlebnisse und die offenen Fragen, beispielsweise warum keine Mönche mehr im Kloster Muri leben, wurden ausführlich beim gemeinsamen Mittagessen diskutiert. Dabei zeigten alle Teilnehmer grosses Interesse an der Auseinandersetzung mit dem Klosterleben. Die Zeit ging vergessen und die Gruppe war erst gegen 15 Uhr wieder in Kilchberg. Vielen Dank an dieser Stelle auch an unseren freiwilligen Fahrer Herrn Zarecki. An unserem nächsten Projekttag werden wir das Kloster Fischingen besuchen. Wir freuen uns jetzt schon darauf.

Patrozinium am 16. November

Am Sonntag, 16. November, feiern wir unser Patrozinium. Wir begehen damit den Namenstag unserer Schutzpatronin, der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Diese war bekannt für ihre Nächstenliebe und ihr Wirken für Arme und Kranke. Als Gastprediger dürfen wir Pfarrer Dr. Damian Slaczka ankündigen. Der ehemalige Militärpfarrer mit Einsätzen im Kosovo und in Afghanistan versteht es, mit seinen Predigten Klein und Gross anzusprechen. Für das musikalische Rahmenprogramm bei der Eucharistie sorgt wie in jedem Jahr der Franziskuschor Wollishofen unter der Leitung von Felix Ketterer. Dabei führt das Lochus-Quartett die Alphornmesse von Hermann Studer auf. Im Anschluss an die Eucharistiefeier findet im Zentrum ein gemeinsames Mittagessen für alle statt. Wir bitten Sie, sich für die Teilnahme am Essen über unsere Website oder via sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch bis 11. November anzumelden. Diesen besonderen Tag mit Ihnen allen zu feiern, ist für uns eine Herzensangelegenheit.

Der Suppenmittag im Spiegel der Zeit

Im Oktober feiern wir das 4-jährige Bestehen unseres Suppenmittags. Der Besuch dieses immer beliebter werdenden Anlasses wird unserer Kirchengemeinschaft einmal im Monat angeboten. Der nächste Termin ist der 6. November. Wir möchten Ihnen hier eine kurze Reise durch die Entwicklung des Suppenmittags in den letzten Jahren bieten und Sie herzlich zu einer Teilnahme in den kommenden Herbst- und Wintermonaten und natürlich auch darüber hinaus einladen.

2021 entstand in der Turngruppe von AnnaMaria Roos der Gedanke, dass sich die Mitglieder häufiger treffen sollten, um die Gemeinschaft auch ausserhalb der sportlichen Aktivitäten zu stärken. Die Idee war es, einen Anlass für angeregte Gespräche mit viel Fröhlichkeit in einer gemütlichen Atmosphäre zu schaffen. Dabei kam der Vorschlag auf, spezielle Suppen auszuprobieren, die im Privaten eher nicht gekocht werden. Am ersten Termin am 28. Oktober 2021 kamen sechs Teilnehmer zusammen. Die Suppen wurden von Judith Hügli, Agnes Odermatt, Mäggi Widmer und AnnaMaria Sterni zubereitet. Das Angebot war und ist vielfältig und abwechslungsreich. Es reicht von klassischen Suppen wie der Kürbissuppe über Rotkohl-, Rinden- und Weissweinsuppen bis hin zu gewagteren Variationen mit Quinoa. Heute wechseln sich beim Kochen der von Regula Schäppi ausgewählten Rezepte Judith Hügli und Jasmin Steiger ab. Im Schnitt dürfen wir etwa 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Das gesellige Miteinander ist von fröhlichen Plaudereien und ausserwählten Suppen geprägt. Frau Schäppis Geschichten zum Schmunzeln oder Nachdenken sowie Kaffee und Kuchen begleiten uns dabei. Unser Suppenmittag ist ein immer wieder spannendes Erlebnis, bei dem unsere Gemeinschaft gepflegt werden kann. Haben Sie Mut für etwas Neues, lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und nehmen auch Sie teil an dieser gemeinschaftlichen Veranstaltung. Vielleicht treffen Sie dabei bekannte Gesichter und lassen Fremde zu Freunden werden. Bei Bedarf kann auch ein Fahrdienst organisiert werden.

Unser nächster Suppenmittag findet am 6. November um 11.30 Uhr im Zentrum St. Elisabeth statt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf unserer Website oder bei unserer Seniorenbeauftragten Regula Schäppi.

Freiwilligen-Weiterbildung: Ihr Beitrag zählt

Am Samstag, 25. Oktober, findet im reformierten Kirchgemeindehaus die Weiterbildung für freiwillig Engagierte und Interessierte unter dem Thema «Schon dabei oder noch unentschlossen?» statt. Freiwilliges Engagement ist nicht nur eine wichtige Säule in der katholischen und der reformierten Kirche, sondern auch in Gemeinden, Heimen, weiteren sozialen Einrichtungen und natürlich auch der Nachbarschaftshilfe. Zwischen 13.30 und 18 Uhr können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus vier verschiedenen 45-minütigen Workshops zwei besuchen. Zur Auswahl stehen die Themen «Hilfe geben und Hilfe annehmen», «Resilienz stärken in der Freiwilligenarbeit», «Neu in der Freiwilligenarbeit?» und «Nähe und Distanz bewusst gestalten». Es bietet sich Ihnen dabei die Gelegenheit zu erfahren, welche verschiedenen Einsatzmöglichkeiten es in der Freiwilligenarbeit gibt und wie herausfordernd, aber vor allem auch wie erfüllend es ist, zu helfen. Die Veranstaltung schliesst mit einem gemeinsamen Apéro, bei dem Kontakte geknüpft und vertieft werden können.

Wir freuen uns auf die Teilnahme bereits etablierter Freiwilliger, aber auch besonders auf Ihre Teilnahme, wenn Sie neu in dieses abwechslungsreiche und sinnstiftende Umfeld einsteigen wollen. Bitte melden Sie sich für eine Teilnahme bis zum 21. Oktober auf unserer Website an.

Aufnahme in den Ministrantenkreis

Wir freuen uns, am Sonntag, 26. Oktober, während des Gottesdienstes gleich vier neue Ministranten in unseren Kreis aufnehmen zu können. Dank des Engagements von Athene Birck, Laura Telser und Tom und Nick Studer wächst der Ministrantenkreis von St. Elisabeth nun auf die stattliche Zahl 20 an. Die Hauptaufgabe der Ministrantinnen und Ministranten ist die Unterstützung in den Gottesdiensten. Einen Grossteil der Zeit verbringen unsere Minis allerdings mit gemeinschaftlichen Aktivitäten und Projekten. Um diese Gemeinschaft deutlich zeigen zu können, wollen die Ministranten ein eigenes Logo gestalten. Bis Ende des Jahres soll vor allem der Jugendraum der Kirche umgestaltet werden. Ein Wunsch ist die Anschaffung eines Pizza-Ofens, der über den Verkauf selbst hergestellter und gestalteter Kleinodien finanziert werden soll, um anstehende Kinoabende auch kulinarisch ansprechend zu machen. Engagiert sind die Kinder und Jugendlichen aber nicht nur in der Gestaltung des Jugendraumes. Natürlich möchten sie auch einmal einen Gottesdienst selbst aktiv mitgestalten. Unsere Minis bewegen sich allerdings nicht nur in der Kirche und im Jugendraum, sondern verfolgen auch Unternehmungen ausserhalb St. Elisabeths. Ein gemeinsamer Besuch des Europaparks und eines Seilparks sind ebenfalls noch Teil der diesjährigen Planung.

Falls unsere Aktivitäten für Ministranten auch Ihr Kind ansprechen, melden Sie sich gerne jederzeit bei unserer Jugendarbeiterin Deborah Generali unter deborah.generalist@st-elisabeth-kilchberg.ch.

Foto-Rückblick auf die Pfarrei-Reisen der letzten Jahre

Wir laden Sie alle am Donnerstag, 20. November, um 14.30 Uhr ins Zentrum zu einem Foto-Rückblick auf unsere vergangenen Pfarrei-Reisen ein. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns an die vielen verschiedenen Ziele, Sehenswürdigkeiten, gemeinschaftlichen Momente und Freuden der letzten Reisen erinnern. Die Fotos dieser Ausflüge werden sicherlich zu lebhaften Gesprächen und der einen oder anderen Anekdote anregen. Ausserdem sollen sie natürlich auch Lust auf die nächsten Reisen machen. Unabhängig davon, ob Sie vor langer Zeit, erst vor kurzem oder noch nie an einer unserer Pfarrei-Reisen teilgenommen haben, freuen wir uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Musikalische Frühbildung – ein neues Angebot der Pfarrei St. Elisabeth

Eine musikalische Frühbildung unterstützt Kinder bei der Entwicklung der Sprache, Bewegung und Feinmotorik. Durch gemeinsames Singen, Tanzen und musikalische Spiele wird die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung des Menschen auf sicht- und hörbare Weise gefördert.

Forschungsergebnisse aus verschiedenen Bereichen zeigen, dass musikalische Frühbildung zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern beiträgt.

Wir musizieren jeden Montag (ausser in den Schulferien) von 11 bis 11.45 Uhr im Kirchengemeindezentrum St. Elisabeth. Eltern, Grosseltern und andere Angehörige sind mit ihren Kindern bzw. Enkelkindern herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Kristina Kuzminskaite, Tel. 079 510 72 68 oder kristina.kuzminskaite@st-elisabeth-kilchberg.ch. Wir laden Sie herzlich zu diesem Angebot ein.

Chinderchile im Herbst

Im Oktober und November finden die nächsten beiden Chinderchile unter der Leitung unserer Katechetin Fernanda Gomez statt. Damit diese ein fröhlicher, abwechslungsreicher und spannender Anlass für Ihre Kinder werden, hat sie eine bunte Vielfalt an Aktivitäten in den Programmablauf aufgenommen.

Am Sonntag, 26. Oktober, findet um 10 Uhr die Chinderchile mit Projektchor zum Thema Herbst und Erntedank statt. Die Kinder werden gemeinsam einen Altar im Chinderchile-Raum gestalten. Dabei werden sie einer altersgerechten Herbst- und Erntedank-Geschichte lauschen können und gemeinsam singen. Ausserdem stellt unsere Katechetin ein breites Bastelangebot mit Naturmaterialien bereit. Den Abschluss bildet ein Besuch des Pfarrers im Chinderchile-Raum.

Die Chinderchile am Sonntag, 9. November, um 10 Uhr widmet sich der Thematik Heilige. Während die Gottesdienstbesucher die Eucharistie, begleitet vom Posaunenchor Nidelbad, feiern, werden die Kinder eine passende Geschichte zu einem bekannten Heiligen hören. Anschliessend wird zusammen mit Fernanda Gomez der Frage nachgegangen, was eigentlich ein Heiliger ist. Dazu wird wieder gesungen, gebastelt und der eigene Altar dekoriert. Je mehr Kinder dabei sind, desto schöner wird der Anlass!

Agenda

-  **Samstag, 11. Oktober**
keine Eucharistiefeier (Schulferien)
-  **Sonntag, 12. Oktober**
10 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Samstag, 18. Oktober**
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 19. Oktober**
10 Uhr, Eucharistiefeier, anschliessend Apéro
-  **Samstag, 25. Oktober**
13.30 Uhr, Freiwilligen-Weiterbildung, reformiertes Kirchgemeindehaus
-  **Samstag, 25. Oktober**
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 26. Oktober**
10 Uhr, Eucharistiefeier mit Chinderchile und Projektchor
-  **Mittwoch, 29. Oktober**
14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
-  **Samstag, 1. November**
Eucharistiefeier «insieme»: italienisch-deutsch mit Totengedenken
-  **Sonntag, 2. November**
10 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Donnerstag, 6. November**
11.30 Uhr, Suppenzmittag
-  **Freitag, 7. November**
9 Uhr, Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung
-  **Samstag, 8. November**
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 9. November**
10 Uhr, Eucharistiefeier mit Chinderchile und Posaunenchor Nidelbad
-  **Donnerstag, 13. November**
9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung, reformierte Kirche
-  **Samstag, 15. November**
keine Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 16. November**
Eucharistiefeier zum Patrozinium, anschliessendes Mittagessen (mit Anmeldung)
-  **Donnerstag, 20. November**
14.30 Uhr, Foto-Rückblick, Pfarrei-Reisen der letzten Jahre, Zentrum St. Elisabeth
-  **Freitag, 21. November**
18.30 Uhr, Männertreff, reformiertes Kirchgemeindehaus

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–11.15 Uhr

www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich



Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe



Fensterreinigung

Für glasklaren Durchblick in Privathaushalten und geschäftlich genutzten Räumen sorgt Eric Patzen, Ihr Fensterputzer in Kilchberg.

Tel. 078 300 21 90
www.fensterreinigung-patzen.ch



Steildach Spenglerei Sanierung Dachservice

TECTON®
MACHT BAUTEN DICHT



TECTON AG Zürich
Kundendienst Zürich-Süd
Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg
zuerich@tecton.ch | tecton.ch

Volltreffer.

Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen Thomas Schinzel mobiliar.ch/horgen	Seestrasse 87 8810 Horgen T 044 727 29 29 horgen@mobiliar.ch
---	---



886-418



ALL AROUND WORK GmbH

BEDACHUNGEN / SPENGLEREI

Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

Leseverein Kilchberg

Lindt & Sprüngli – wie alles begann

Am 5. November kommt die Bestsellerautorin Lisa Graf nach Kilchberg, um die Fortsetzung der Saga von Lindt & Sprüngli vorzustellen: zwei Rivalen, ein Traum und der Duft von Schokolade, der Geschichte schrieb. Das Buch erscheint am 15. Oktober. Die Schweizer Buchpremiere findet in Kilchberg statt.

Als Zuckerbäckergeselle arbeitet David Sprüngli-Schwarz viele Jahre in der Zürcher Marktgasse, bevor er 1836 das Geschäft übernimmt. David und sein Sohn Rudolf sind die ersten in der Deutschschweiz, die seit 1845 feste Essschokolade herstellen. Am Paradeplatz eröffnen sie eine zweite Confiserie, die sofort zum grossen Erfolg wird.

Rodolphe Lindt will Grosses vollbringen. In seiner Fabrik in Bern experimentiert er mit Schokoladenmasse, bis er mit seinem neuen Veredelungsprozess etwas Einzigartiges schafft. Er erfindet das Conchiervorfahren und revolutioniert damit die Schokoladenherstellung. Während Sprüngli seinen Betrieb an die nächste Generation übergibt, ringt Rodolphe Lindt um wirtschaftliche Anerkennung. Die Wege der beiden Familien beginnen sich zu kreuzen.

Mehr als ein Produkt

Schokolade ist mehr als ein Produkt. Sie ist ein Stück Kulturgeschichte. In ihren Büchern macht Lisa Graf diese Geschichte lebendig. Spannend erzählt sie in ihrer opulenten Familiensaga von den beiden weltberühmten Chocolatierfamilien Sprüngli und Lindt im

19. Jahrhundert in Zürich und Bern und beschreibt damit den Ursprung der Marke.

Die in Passau geborene Lisa Graf schlug nach Stationen in München und Südspanien Wurzeln im Berchtesgadener Land. Sie hat nicht viele Schwächen, aber zu Lindt-Schokolade konnte sie noch nie Nein sagen. Mit ihrer Dallmayr Familiensaga schaffte sie es bis an die Spitze der Spiegel-Bestsellerliste. Mit dem ersten Band «Lindt & Sprüngli: Zwei Familien, eine Leidenschaft» stürmte sie auf Platz 1 sowohl der Schweizer als auch der deutschen Bestsellerliste. Mit Spannung wird nun der 2. Teil der Saga von Lindt & Sprüngli erwartet, die sie in Kilchberg vorstellen wird. (e.)

■ Mittwoch, 5. November, reformiertes Kirchgemeindehaus, 19.30 Uhr



Die Bestsellerautorin Lisa Graf feiert die Premiere ihres neusten Werks in Kilchberg.

BILD CARINA ENGLE

Gospelchor Kilchberg

Hand in Hand und Stimme für Stimme

Was für ein symbolträchtiges Motto für die diesjährigen beiden Gospelkonzerte! Als das Jahr 2025 seinen Anfang nahm, begannen die Mitglieder des Gospelchors Kilchberg mit dem Einüben eines neuen Repertoires.

Jetzt, kurz vor den Konzerten, fügen sich die Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen bereits harmonisch oder eben «Hand in Hand» zu wohl-tönenden Liedern zusammen.

Mit Allegra Zumsteg als bewährter und kompetenter Leiterin und Dirigentin sieht der Chor den zwei Aufführungsabenden voller Freude entgegen.

Wie jedes Jahr erwartet die Konzertbesucherinnen und -besucher ein Potpourri aus Gospels, Spirituals, Film und Pop. Die Arrangements hat Allegra Zumsteg zum grossen Teil selbst erarbeitet und arrangiert. Sie wird ihre Fans auch dieses Jahr mit einigen Soli begeistern. Freuen Sie sich zusammen



Gospel (von engl. «good spell» – «gute Nachricht») ist eine christlich geprägte Musikrichtung mit Wurzeln in der afroamerikanischen Kultur.

BILD ZVG

Konzertdaten:

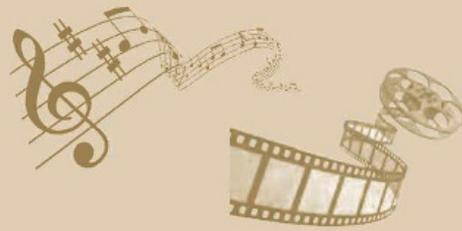
- Samstag, 8. November, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Kilchberg
- Samstag, 15. November, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Kilchberg

Türöffnung jeweils um 18.30 Uhr

Platzreservation: Gratistickets können über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reserviert werden.

Kollekte: Empfehlung zur Deckung der Unkosten: 25 Franken pro Person ■

mit dem Gospelchor auf schöne musikalische Momente in der stimmungsvoll ausgeleuchteten Kirche auf dem Berg. (e.)



LESUNG UND GESPRÄCH



Foto © Carina Engle

WENN SICH ZWEI CHOCOLATIERS FINDEN

Ein Abend mit Lisa Graf

Mittwoch, 5. November 2025
19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg
Bus 161 bis «Kirche»

LESEVEREIN
SEIT 1871
KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.- / 25.- (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.
Nur Barzahlung. www.leseverein.ch

Orgelkonzert

Reformierte Kirche Kilchberg

Montag, 27. Oktober 2025,
19 Uhr

Werke von Reger, Bach, Widor
Bernadeta Sonnleitner, Gesang
Max Sonnleitner, Orgel

Eintritt frei, Kollekte



22. Podium Junge
Musikerinnen und
Musiker Kilchberg

Musikalische Höhepunkte

GITARREN REZITAL

Die beliebtesten Werke des
Gitarrenrepertoires von der
Renaissance bis in die Moderne
interpretiert von Srdjan Bulat,
preisgekrönter klassischer Gitarrist
der neuen Generation.

Sonntag, 2. November 2025
Konzert: 17 Uhr
Gartensaal im C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte 30.-
Reservation: ForumMusik 078 763 96 16
info@forummusik.ch

Bendliker Spaziergang

Zur neuen Bau- und Zonenordnung

Beginnend beim Seehüsli der Schiffstation «Bendlikon-Kilchberg» suchen wir zuerst den Dorfbach, den wir unter einem Drahtgitter hören und sehen können. Unter Teilnehmern wird die Freilegung im Bereich untere Dorfstrasse diskutiert.

Der alte Pilgergasthof Löwen, erkennbar nur noch am Wirtshausschild, steht in «Profilhaltung» zwischen Ufer und Seestrasse. 1675 erbaut, waren seine Gesellschafts-Säle bis 1937 das politische Zentrum von Kilchberg-Bendlikon und der Ort der Gemeindeversammlungen. Die Chilbi fand auf dem Seeplatz davor statt und mit der grossen Terrasse war der «Löwen» ein toller Treffpunkt. Trotz Denkmalschutz wurde er 2007 wegen Baufälligkeit abgerissen.

Vision Dorfkern Kilchberg

Wir überqueren die Seestrasse: Die Dorfstrasse verbreitet sich in der Einmündung auf drei Spuren. Auf der Nordseite stehen noch Bendliker Häuser aus dem 17. Jahrhundert, weiter oben eine kleine, verwinkelte Siedlung, die etwas vom dörflichen Charakter Bendlikons

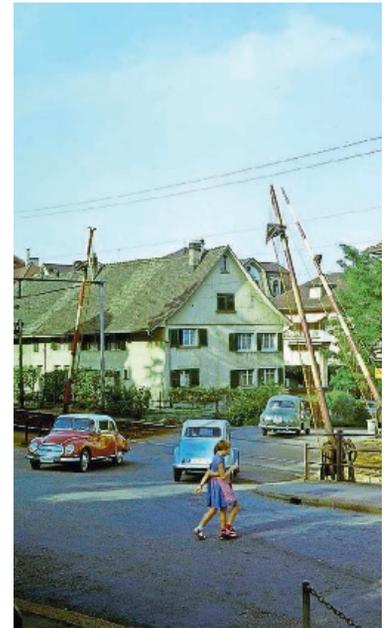


Am Bendliker Spaziergang nahmen viele Interessierte teil.

BILD ZVG

erahnen lässt. Wir versammeln uns beim alten Plätzchen am Brunnen und schauen uns die Flugaufnahme von 1919 an – was ist hier geschehen? 1961 wurde die Brücke über die Eisenbahn eröffnet, sechs alte Bendliker Häuser mussten dafür weichen. Auch der Gasthof Eintracht mit Gartenbeiz ging verloren. Eine erneute Verbindung zum

See mit schattenspendenden Bäumen, mit Nähe zum Dorfbach, erscheint vor unseren Augen. Wir gehen weiter und stehen vor dem Weinbauernhaus von 1667, das zu Bendlikon gehört. An die alte Dorfstrasse mit Bahnübergang wurde 1875 die Bahnhofstrasse, die neue «Prachtstrasse», mit dem Bahnhof Bendlikon-Kilchberg angebaut.



Bahnübergang 1960.

BILD ARCHIV SBB

Hier stellt uns das Architekturbüro VBAU seine Vision Dorfkern Kilchberg vor mit Tiefgarage, Kulturhaus am Gleis und Platz der Begegnung.

*Margret Schaaf Scholl,
Sozialwissenschaftlerin, Kilchberg*

Lesen Sie den ganzen Text auf www.kilchberg-lebt.ch

Beliebte Stücke des Gitarrenrepertoires von der Renaissance bis zur Moderne

Meisterwerke auf sechs Saiten

Der kroatische Gitarrist Srdjan Bulat stellt sich mit einem vielseitigen Programm im Gartensaal vor.

Von John Dowland bis Astor Piazzolla führt Srdjan Bulat durch alle Stile und alle Epochen und zeigt damit den Reichtum sowohl der Gitarrentradition als auch der persönlichen künstlerischen Qualitäten als Interpret. Sein musikalischer Stil wird durch eine moderne Sicht aktuell und unmittelbar.

Besonders eindrücklich ist das Nocturno vom kroatischen Kompo-

nisten Slavko Fumic, welches den Zweiten Weltkrieg versteckt in einem Fallschirm überlebt hatte.

Srdjan Bulat ist einer der erfolgreichsten klassischen Gitarristen der neuen Generation und Gewinner fast aller wichtigen internationalen Wettbewerbe. Er arbeitet derzeit als freiberuflicher Konzertkünstler in Zagreb.

In der Musikstunde im C.F. Meyer-Haus in Kilchberg wird er mit seinem Instrument ein intimes und stimmungsvolles Konzerterlebnis vermitteln. Einzigartig – ein Muss!

Mariann Thöni

Konzertdaten:

Das Konzert findet statt am:

Sonntag, 2. November,
um 17 Uhr im Gartensaal des
C. F. Meyer-Hauses, Alte
Landstrasse 170, Kilchberg

Eine Reservation ist empfehlenswert unter 078 763 96 16 oder info@forummusik.ch.

Empfohlene Kollekte:
30 Franken



Der kroatische Gitarrist Srdjan Bulat liebt die vielfältige Ausdrucksweise seines Instrumentes, mit dem er durch unterschiedlichste Klangwelten reisen kann.

BILD ZVG

Immobilien UND Wohnen



Familie sucht Grundstück/EFH am Zürichsee

Frischgebackene Familie mit zwei rennenden Kindern und Hunden sucht ein Grundstück oder Einfamilienhaus (EFH) am Zürichsee in den Gemeinden **Thalwil, Kilchberg, Oberrieden und Rüschlikon** mit einer Fläche von mind. 1000 m².

Danke für Ihre wertvolle Hilfe!

Kontakt per E-Mail:
familiengrundstueck@gmx.ch

Ab sofort zu verkaufen:

Helle, schöne

3½-Zimmer-Wohnung
mit einheimischem Holz
in **Champfèr, St. Moritz.**

Mit Parkplatz, Skiraum,
Keller und Garten.

Kontakt: **043 268 68 00**

WALDE
IMMOBILIEN



Vy Ha
Immobilienberaterin

Walde – Ihr Immobilienberater
mit 40 Jahren Erfahrung

Wir verkaufen und vermarkten Ihre Immobilie und sind als unabhängiges Familienunternehmen lokal stark verankert.

Grosses Netzwerk, rund 60'000 aktiv suchende Interessenten
Professioneller Auftritt in Topqualität
Rundum-Sorglos-Paket mit voller Transparenz

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08, vy.ha@walde.ch

walde.ch

Kilchbergs Jungbürger und Jungbürgerinnen feierten ihre Volljährigkeit

Ein Schritt ins Erwachsenenleben

Am Samstag, 23. August, stand die Gemeinde Kilchberg ganz im Zeichen der Jugend. Auf der Wiese des Unteren Mönchhofs feierten die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2007 gemeinsam den Eintritt in die Volljährigkeit.

Der Anlass wurde von einigen der jungen Erwachsenen selbst mitgeplant und trug so eine ganz persönliche Handschrift. Die am Nachmittag stattfindende Feier bot für die frischgebackenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eine willkommene Gelegenheit, alte Freundschaften aus der Schulzeit wieder aufleben zu lassen und gleichzeitig neue Kontakte zu knüpfen. In entspannter Atmosphäre wurde ge-

lacht, Spiele gespielt und über Zukunftspläne diskutiert. Es war ein Fest der Begegnungen – ein Wiedersehen mit vertrauten Gesichtern und das Kennenlernen von neuen.

Besuch der Gemeindepräsidentin
Ein besonderer Höhepunkt der Feier war der Besuch von Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl. Sie gratulierte den jungen Erwachsenen persönlich. In ihrer Ansprache würdigte sie diesen wichtigen Lebensabschnitt und wies die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf ihre Privilegien als Bürger und Bürgerinnen von Kilchberg hin. Sie erinnerte aber auch daran, sich als Teil der Gemeinde einzubringen und mit Engagement voranzugehen.

Der von den Jugendlichen mitgestaltete Rahmen sorgte für eine ausgelassene und dennoch feierliche



Gemeindepräsidentin Phyllis Scholl gratulierten den jungen Erwachsenen persönlich.

BILD ZVG

Stimmung, die bis in die Abendstunden anhält. Dieser besondere Tag wird den jungen Kilchbergerinnen und Kilchbergern sicherlich noch lange in positiver Erinne-

rung bleiben – als symbolischer und gemeinschaftlicher Start in einen neuen Lebensabschnitt voller Möglichkeiten und Verantwortung. (e.)

Harmonie Kilchberg

Feuer, Mythen und Melodien – Harmonie lädt zum Galakonzert

Wenn am letzten Novemberwochenende die Harmonie Kilchberg zum traditionellen Galakonzert bittet, dürfen sich Musikfreunde auf ein Programm voller Energie, Emotionen und Überraschungen freuen.

Unter dem Motto «Feuer, Mythen und Melodien» spannt das Orchester einen weiten Bogen von mystischen Klängen bis zu mitreissenden Filmmelodien. Die intensiven Proben sind im vollen Gange und die Musikerinnen und Musiker sind gefordert – und zusammenschweisst. Mit grosser Leidenschaft führt auch dieses Jahr Projektdirigent Nicola Balzano den Taktstock, unterstützt vom Harmonie-Dirigenten Patrick Leuzinger. Was 2022 als einmaliges Projekt begann, entwickelte sich in drei Jahren zu einer engen Zusammenarbeit, geprägt



Die Harmonie lädt Ende November zum traditionellen Galakonzert ein.

BILD ARCHIV

von Respekt, Geduld und Begeisterung. Nun steht der Abschied bevor: Nicola Balzano dirigiert sein letztes Galakonzert mit der Harmonie Kilchberg.

Das Publikum darf sich auf zwei Hauptwerke in diesem Konzertprogramm freuen: «Cycles and Myths»

von Nuno Osório, das den ewigen Kreislauf von Legenden und Menschheitsgeschichte vertont, sowie «Nostradamus» von Otto M. Schwarz, eine packende musikalische Auseinandersetzung mit den Prophezeiungen des berühmten Sehers. Daneben erklingen unter an-

derem Steven Reinekes «Rise of the Firebird», Filmmusik von Hans Zimmer und eine schwungvolle Disco Selection sowie ein Medley mit Klassikern von Brian Adams. Ohne zahlreiche Unterstützer wäre das Galakonzert nicht möglich. Die Harmonie Kilchberg dankt allen ganz herzlich.

Das Galakonzert mit Dinner findet am Samstag, 29. November, statt (Konzertbeginn 20 Uhr), begleitet von einer grossen Tombola. Am Sonntag, 30. November, folgt das familienfreundliche Nachmittagskonzert um 14 Uhr bei freiem Eintritt (Kollekte).

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Alle Informationen zu Tickets, Reservationen und Details zum Menü und Programm finden Sie auf der Website der Harmonie Kilchberg. Weitere Infos unter www.harmonie-kilchberg.ch. Folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

200 Jahre C. F. Meyer

Zum runden Geburtstag des Dichters im Oktober finden verschiedenste Jubiläumsanlässe statt.

Im Schweizer-Dichter-Dreigestirn des 19. Jahrhunderts mit Jeremias Gotthelf und Gottfried Keller war Meyer das jüngste Mitglied. Vor 200 Jahren in Zürich geboren und aufgewachsen, liess er sich später in Küsnacht und Meilen nieder, bevor er die letzten gut 20 Jahre seines Lebens in Kilchberg verbrachte.

Internationale Tagung

Von Donnerstag, 9., bis Samstag, 11. Oktober, veranstaltet das Deutsche Seminar der Universität Zürich im Meierhüsli ein Kolloquium zum Thema «Conrad Ferdinand Meyer (1825–1898): ein europäischer Dichter». Internationale Referentinnen und Referenten beleuchten verschiedenste Aspekte von Meyers Leben und Werk. Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt frei. Das Detailprogramm ist über den Link im Veranstaltungskalender Kilchberg einsehbar oder im Museum erhältlich.

Liederabend

Am Freitagabend, 10. Oktober, um 19.30 Uhr findet im Gartensaal ein



C. F. Meyer im Alter von 57 Jahren.

BILD JOHANNES GANZ, ZÜRICH, MAI 1883

Liederabend mit Gedichtvertonungen C. F. Meyers statt. Nach einer Einführung durch Laurenz Lütteken geben René Perler, Gesang, und Edward Rushton, Klavier, zum Teil bisher unbekanntes Vertonungen von Meyers Lyrik zum Besten. Eine Anmeldung ist

aus organisatorischen Gründen erwünscht.

Geburtsstagsfeier

Der eigentliche Geburtstag am Samstag, 11. Oktober, wird um 19 Uhr mit einer Buchvernissage gefeiert. Zum Jubiläum hat Professor Philipp Theisohn eine neue Dichterbiografie verfasst: «Conrad Ferdinand Meyer – Schatten eines Jahrhunderts». Im Gespräch mit Manfred Papst gibt er Einblick in seine Arbeit und präsentiert das Werk. Der Abend wird musikalisch umrahmt von der Pianistin Andrea Wiesli. Für diesen Anlass ist eine Anmeldung obligatorisch.

«Meyerama» im Strauhof Zürich

Bis am 11. Januar 2026 zeigt das Museum Strauhof in Zürich eine Jubiläumsausstellung unter dem Titel «Meyerama – das Spiel von Macht und Leidenschaft». Anhand von grossformatigen Tableaux vivants werden Schlüsselszenen aus Meyers Werk vergegenwärtigt. Eine audiovisuelle Installation widmet sich seiner Lyrik.

Ende November wird Meyer im Kilchberger Dichterhaus mit zwei weiteren Anlässen geehrt – Einzelheiten dazu folgen im nächsten Gemeindeblatt.

Elisabeth Lott

Anlässe:

Donnerstag, 9. Oktober, bis Samstag, 11. Oktober:

Internationales C.-F.-Meyer-Kolloquium (öffentlich).
Organisator: Deutsches Seminar der Universität Zürich.

Veranstaltungsort: Meierhüsli, Dorfstrasse 84, Kilchberg.

Freitag, 10. Oktober, 19.30 Uhr:

Liederabend zu C. F. Meyer, mit Laurenz Lütteken (Einführung), René Perler (Gesang) und Edward Rushton (Klavier).
C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, Kilchberg.

Anmeldung unter:
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder 044 715 31 40.

Samstag, 11. Oktober, 19 Uhr:

Feierstunde zum Dichterbildungsjubiläum – Präsentation der neuen Biografie, mit Philipp Theisohn, Lesung, Manfred Papst, Moderation, und Andrea Wiesli, Klavier.

C. F. Meyer-Haus, Alte Landstrasse 170, Kilchberg.
Anmeldung unter:
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder 044 715 31 40.

ANZEIGE


SEEGARTEN KLINIK
Mit Blick aufs Ganze.

Die Seegarten Akademie
Ganzheitliche medizinische Fortbildung für alle

 Bleiben Sie gespannt, neugierig und gesund!

Voranmeldung online / Telefon
Wir freuen uns auf Sie!

Seestrasse 155, Kilchberg
www.sgk.swiss / 044 716 48 48

Nächste Kaffeehausmusik im C. F. Meyer-Haus:

Samstag, 25. Oktober

Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon musizieren für die Gäste im Gartensaal – ein buntes Programm bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen.

Der nächste Anlass findet statt am:

Samstag, 25. Oktober, um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr.

Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf viele Besucher. (e.)



80 Jahre Museum und 777 Jahre Kilchberg

Temporäre Fotoausstellung «Mein Kilchberg»

Seit Anfang September ist im Dachgeschoss des Museums die temporäre Fotoausstellung mit Beiträgen von Kilchbergerinnen und Kilchbergern zu sehen.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen an der Eröffnungsfeier vom 6. September in der lokalhistorischen Abteilung des C.F.Meyer-Hauses teil. Anlass für das Mitmachprojekt waren gleich zwei Jubiläen: 80 Jahre Museum und 777 Jahre Kilchberg.

80 Jahre Museum

Nach ihrer Begrüssung der Vernisagegäste skizzierte Museumsleiterin Elisabeth Lott die Geschichte des Hauses, vor allem die Entwicklung der Liegenschaft seit der Gründung des Museums 1945 unter Kurator Theodor Spühler. Rund um Meyers Dichterzimmer wurden im Erdgeschoss erste Ausstellungen zu Rebbau, Schifffahrt und zur Fischerei eingerichtet. Beim Aufbau des anfangs noch geringen Keramikbestandes half der Privatsammler Friedrich Girtanner grosszügig aus, und gleichzeitig bewilligte der Gemeinderat Ankäufe. 1985 schenkte Martin Fehle dem Museum einen beachtlichen Teil des Einsiedler Service. Die 2006 von ihm gegründete Stiftung C.F.Meyer-Haus ermöglichte dann den Ausbau des ganzen Hauses in ein grosszügiges Kulturzentrum und schuf Raum zur angemessenen Präsentation des Zürcher Porzellans, auch für die Privatsammlung Franz Bösch, die zusammen mit einer wertvollen Fachbibliothek 2019 ins Museum kam. Auf Anraten eines Experten wurde inzwischen der gesamte Keramikbestand für die Aufnahme ins Nationale Keramikinventar der Schweiz (ceramica.ch) aufbereitet, insgesamt gegen 1200 Objekte. Erst dieses Jahr stiess noch die Sammlung Kern aus dem Agentenhaus Horgen – u.a. mit über 200 Figuren – dazu, die ebenfalls neu inventarisiert und im Wechsel in die bestehende Ausstellung integriert wird. So ist ausschliesslich in Kilchberg die gesamte Produktionspa-



Anita Hauser, Balthasar Marti und Alex Reusch wurden für ihre Fotobeiträge ausgezeichnet.

BILD RETO PLANTA

lette der Zürcher Porzellanmanufaktur zu sehen.

Erstmals bietet das Museum für 2026 einen **Porzellan-Kalender** an, gestaltet von Reto Planta. Damit wird ein weiteres Jubiläum angekündigt, denn nächstes Jahr feiert das Einsiedler Service seinen 250. Geburtstag.

Die alte ortsgeschichtliche Ausstellung wurde jetzt teilweise abgebaut, um die Möglichkeit für temporäre Präsentationen zu schaffen. So soll der Vorraum im Dachgeschoss inskünftig als Galerie genutzt werden. Auch ist die Erika Streit-Stiftung eingeladen, im Gedenken an die Künstlerin fortan einen Platz zu belegen.

Abschliessend erwähnte Lott die erst zweijährige kleine Cafeteria im Erdgeschoss und im hausnahen Gartenbereich. Immer mehr Gäste schätzen und geniessen die besondere Atmosphäre im ehemaligen Dichterhaus und Park.

Fotoausstellung «Mein Kilchberg»

Die Museumsmitarbeiterin und Ausstellungsgestalterin Romana Semadeni lobte Qualität und Vielfalt der eingereichten Bilder. Das

Zusammenstellen der Fotogalerie auf originelle Weise bereitete grosse Freude. Schon bald kristallisierten sich unter den eingegangenen Fotos drei Themenbereiche heraus: «Die Kirche», «See und Berge» und «Im Dorf». Reto Planta steuerte zudem eine kleine Gegenüberstellung von Aufnahmen unter dem Titel «Damals und heute» bei. Es fiel der fünfköpfigen Jury nicht leicht, angesichts der zahlreichen überzeugenden Einsendungen die besten Beiträge zu bestimmen. Der Zufall wollte es, dass am Ende je ein Bild aus jeder Kategorie einen Podestplatz erreichte. Alle drei Gekürten erhielten eine Anerkennung.

Die Ausstellung bleibt für einige Monate zugänglich. Während dieser Zeit sind alle Museumsgäste eingeladen, ihr persönliches Lieblingsbild zu bestimmen und so eine neue Gewinnerin oder einen Gewinner zu wählen. Nach Ausstellungsende wird allen Wettbewerbsteilnehmenden angeboten, ihren Fotokarton abzuholen.

777 Jahre Kilchberg

Weit zurück in die Vergangenheit schlug in seiner Ansprache Hans

Bosshard den Bogen, denn vor 777 Jahren wurde der Name Kilchberg erstmals erwähnt: in einem kleinen Dokument, das einen Landtausch zwischen den Nonnen des Klösterchens Marienberg auf der Buchenegg und Heinrich von Adliswil festhielt. Dekan Otto besiegelte als Priester der Pfarrei Kilchberg und Verwalter der dazugehörigen Güter diese Amtshandlung von 1248.

Wenige Jahre später wurde das Kloster am Albishang aufgehoben, und die Nonnen übersiedelten ins neu gegründete Kloster Wurmsbach, wo die Urkunde heute aufbewahrt wird. Bosshard hatte dem frühen Kilchberger Pfarrer schon für das 51. Neujahrsblatt auf das Jahr 2010 nachgespürt und dabei erstaunliche Ergebnisse erzielt.

So lebt der Geist Dekan Ottos von Kilchberg bis heute weiter, denn er ist und bleibt verbunden mit der prächtigen Kirche auf dem Berg, die für die Gemeinde namensgebend war.

Ein Apéro rundete den erfolgreichen Anlass ab, der bei schönstem Spätsommerwetter stattfand. (e.)

Sommerreise des Frauen-Turnvereins Kilchberg nach Kaltbach

Nicht nur Käse für die Turnerinnen

Die Damen des Frauen-Turnvereins führte die diesjährige Sommerreise in die Welt des Käses und in die Heimat der Willisauerringli.

Der erste Halt war Eich am Sempachersee, wo wir im Hotel Seeblick Kaffee und Gipfeli genossen. Danach ging die Reise weiter nach Kaltbach in die Sandsteinhöhlen, die zu Emmi gehören, dem grossen Schweizer Käsehersteller. Dort wurden wir von Kopf bis Fuss eingepackt mit Mütze, Mantel und Schuhüberzieher, um den Hygienevorschriften zu genügen. Während eines einzigartigen Höhlenrundgangs klärte uns der Höhlenmeister auf: Wasser und Eis formten die Höhle vor 20 Millionen Jahren. Im Sommer wie im Winter ist es im Inneren gleich kühl, 11,5 bis 12 Grad Celsius, und die Luftfeuchtigkeit beträgt 94 Prozent.

1953 entdeckten Käser aus der Region durch Zufall, dass dieses spezielle Mikroklima eine besondere Wirkung auf die Käsereifung ausübt. In mehreren Bauetappen wurde



Von Kopf bis Fuss gemäss Hygienevorschriften eingepackt und ready für eine spannende Führung durch die Höhlen.

BILD ZVG

die Höhle seither ständig erweitert, bis zur heutigen Länge der Stollen von etwa zwei Kilometern. Im Stollen befinden sich mehr als 100000 Käselaike.

Degustation und spannende Führung

Durch die Erfahrung und das Gespür entscheiden die Höhlenmeister, wie viel Pflege ein Käse braucht und wann er perfekt gereift ist, um dann in den Verkauf zu kommen.

Nach einer Prüfung werden ausgewählte Käselaike aus den verschiedenen Regionen der Schweiz zur Höhlenreifung nach Kaltbach gebracht. Diverse Sorten brauchen bis zu einem Jahr zur perfekten Reifung. Es gibt grössere und kleinere Laike, die Grossen wiegen bis zu 100 kg. Die tägliche Pflege der Laike wird heute vollautomatisch von der KI übernommen. «Toni» holt aus dem Regal, befeuchtet, reibt Salz ein, wendet und schiebt wieder zurück–

ohne Unterbruch, 24 Stunden täglich und sieben Tage in der Woche.

Nach der spannenden Führung ging es zurück ins Besucherzentrum, wo eine feine Degustation auf uns wartete. Und zum guten Schluss konnten wir uns auch noch im Kaltbach-Shop mit den besten Käsespezialitäten des Hauses eindecken.

Weiter ging die Reise nach Willisau zum Mittagessen. Nach dem genussvollen Apéro war es nicht leicht, unseren Gaumen zu befriedigen, aber die gute Stimmung und die fröhliche Gesellschaft machten alles wett.

Nach der gemütlichen Mittagspause hatten wir noch eine Stunde Zeit, um uns die historische Altstadt von Willisau näher anzusehen. Es liegt am Fusse der Napflandschaft und ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region.

Froh und zufrieden von den vielen Eindrücken dieses Tages dürfen wir zurücksehen auf einen sehr gut organisierten Ausflug in unserer wunderschönen Heimat.

Herzlichen Dank an unsere Präsidentin!

Angela Roth, Aktuarin

Tag der offenen Tür beim Seerettungsdienst und Segelvereinigung Kilchberg

Ausfahrt mit dem Boot der Seerettung

Gleich neben dem Seebad öffneten am 31. August der Seerettungsdienst Kilchberg-Rüschlikon und die Segelvereinigung Kilchberg bei schönstem Wetter ihre Türen für die Öffentlichkeit.

Der Anlass lockte über 400 Besucherinnen und Besucher an. Das vielfältige Programm bot für jedes Alter spannende Einblicke und Aktivitäten.

Beim Seerettungsdienst stiess besonders das Dienstgebäude mit seiner umfangreichen Ausrüstung und informativen Tafeln auf Interesse. Die Gäste konnten aber nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv werden: So konnte

man Knotentechniken erlernen, am Sanitätsposten die Herz-Lungen-Wiederbelebung (CPR) üben oder ein absichtlich geflutetes Boot mit einer Motor-Wasserpumpe wieder flott machen. Für die jüngsten Besucher sorgten unter anderem das Löschen eines Modellhauses mit einer historischen Kesselspritze sowie ein «PET-Flaschen-Sammelfass» im See für Begeisterung. Das Ziel war, mit den leeren PET-Flaschen ins Fass zu treffen. Daneben geworfene Flaschen wurden von der Ölsperre aufgehalten, die das Fass umringte.

Die grösste Attraktion für Jung und Alt waren allerdings die kurzen Ausfahrten mit den beiden Rettungsbooten. Für einmal war der Spass der Mitfahrenden das Ziel,

nicht das Lösen von Problemen auf dem See.

Der Seerettungsdienst ist Teil des Sicherheitszweckverbandes Kilchberg-Rüschlikon und eine Schwesterorganisation der Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon. Weitere Informationen sind unter srd-kirue.ch zu finden.

Segelvereinigung Kilchberg

Die Segelvereinigung Kilchberg präsentierte ihr liebevoll renoviertes Clubhaus und sorgte mit einem bestens organisierten Grillstand für das leibliche Wohl der Gäste. Auch hier kam das Publikum nicht zu kurz: Auf den vereinseigenen Segeljachten vom Typ J70, einer Onyx sowie einer Hallberg Rassy 26 bot der Verein Segelausflüge an. Nebst diesen Booten stellt der Ver-



Die grösste Attraktion für Jung und Alt waren die kurzen Ausfahrten mit dem Rettungsboot.

BILD ZVG

ein seinen Mitgliedern fünf Jollen zur Verfügung. Der Verein ist für jedermann offen und begrüsst gerne neue Mitglieder.

Am Ende des Tages blickten die Organisatoren auf viele zufriedene Gesichter und strahlende Kinder-Augen zurück. Ein schöner Lohn für den geleisteten Aufwand. (e)

Im Porträt

Ein halbes Leben für den Tennisclub

Monica Lüchinger ist bereits 28 Jahre im Vorstand des Tennisclub Kilchberg aktiv, davon engagiert sie sich seit 16 Jahren als Präsidentin.

Christian P. Somogyi

Schon als Kind konnte Monica Lüchinger kaum still sitzen, was ihr den Spitznamen «Juckerli» bescherte. Auch heute ist nicht schwer zu erkennen, dass sie durch und durch ein Bewegungsmensch ist. Doch zum Tennis kam die junge Rheintalerin, so erzählt sie lächelnd, wie die Jungfrau zum Kind.

«1980 kam ich von einem Sprachaufenthalt in London zurück», sagt sie, «und arbeitete während acht Jahren in der Mikrobiologie des Kantonsspitals in St. Gallen.» Ihr damaliger Freund und späterer Ehemann Mark war ein begeisterter Tennisspieler. Deshalb buchte Monica in einer eben neu eröffneten Tennis-halle eine wöchentliche Trainingsstunde. 1987 bis 1991 folgte für das junge Ehepaar Lüchinger ein beruflicher Aufenthalt in San Francisco, USA. Dort spielte sie oft auf den zahlreichen öffentlichen Tennisplätzen. Später, im Tennisclub Kilchberg, erlangte sie mit R5 ihre beste Klassierung und spielte im Interclub in diversen Mannschaften mit.

Eine mit «Speuz»

Nach ihrer Rückkehr aus den Vereinigten Staaten wurde das Ehepaar



Monica Lüchinger ist das Gesicht des Tennisclub Kilchberg. Seit bald 30 Jahren ist sie dabei.

BILD CHRISTIAN P. SOMOGYI

Mark und Monika Lüchinger 1995 in den Tennisclub Kilchberg aufgenommen. Rasch zeigte Monica Initiative und war jederzeit bereit, sich aktiv im Clubleben zu engagieren. «Das isch eini mit Speuz» dachte die Clubleitung. «Vielleicht bin ich deshalb bereits 1997 in den Vorstand gewählt worden», schmunzelt unser Visavis.

Monica Lüchinger wurde das Ressort Juniorenwesen zugeteilt. Zusammen mit Michèle Strebel Sjögren und mit ihren Erfahrungen aus den USA baute sie das Juniorenwesen des TCK weiter aus.

Grosse Belastung?

In welcher Situation ist die Präsidentin am meisten gefordert? «Es ist die Verantwortung für das Wohlergehen und die künftige Entwicklung des Clubs. Der Club hat mit dem Aus-

bau der Allwetterplätze, der neuen LED-Flutlichtanlage und der Erneuerung des 50-jährigen Clubhauses grosse Anstrengungen unternommen. Heute sind von unseren sieben Plätzen vier Allwetterplätze – davon ein Platz im Navillegut am See. Diese sind das ganze Jahr bespielbar.» Wie entwickelte sich die Anzahl der Mitglieder in den letzten Jahren? «1999 zählte der Club rund 200 Mitglieder. Heute sind es 400 Aktive und 230 Junioren. Doch gerade dank unserer Investitionen konnte der Tennisclub Kilchberg dieses Wachstum gut verkraften.» Ist es bei diesem hohen Bestand an aktiven Spielerinnen und Spielern noch möglich, Mitglied des TCK zu werden? «Ja!», antwortet die TCK-Präsidentin. «Wir haben zwar eine lange Warteliste von rund 70 Personen. Es braucht also sicher ein wenig Geduld. Doch dank der jährlichen Mutationen gibt es jedes Jahr immer wieder gute Chancen, in den Club aufgenommen zu werden.

die Albiskette geniessen wollen. Andere führen den Hund Gassi und kehren für einen Kaffee mit Gipfeli gerne bei uns ein.

Job mit Herzblut

Woher nimmt Monica die Energie und die Motivation, diese Herausforderungen über viele Jahre zu meistern? «Ich mache meinen Job mit viel Herzblut. Der Tennisclub ist für mich wie meine zweite grosse Familie.» 16 Jahre ist Monica bereits Präsidentin des TCK. Was sind die grössten und markantesten Veränderungen in dieser Zeit? «Die Globalisierung», antwortet sie prompt. «Kilchberg ist eine der am stärksten globalisierten Gemeinden in der Schweiz. Viele Nationalitäten prägen heute unser Clubleben, Englisch ist praktisch die Zweitsprache in unserem Club. So gesehen sind wir ein Paradebeispiel für gelungene Integration.»

Auf gutem Weg in die Tenniszukunft

Nach 30 Jahren Vorstandsarbeit will Monica Lüchinger 2027 vom Präsidium zurückzutreten.

Wie stellt sie sich die Zukunft des TCK vor? «Wir sind mit dem Club auf einem sehr guten Weg. Darum bin ich auch für die Zukunft sehr zuversichtlich. Ich bin sicher, dass wir weiterhin ein lebendiger Club mit einer Top-Infrastruktur sein werden.»

Nicht nur für das Clubleben wichtig: Die Gastronomie

«Es gab eine Zeit», erinnert sich die Präsidentin, «wo von einzelnen Mitgliedern vorgeschlagen wurde, auf ein Clubrestaurant zu verzichten und Automaten aufzustellen. Ich war immer dezidiert gegen eine solche Lösung. Die Gastronomie ist für das Clubleben wichtig. Aber auch die Öffnung des Clubrestaurants Matchball nach aussen ist eine Bereicherung für uns. Die vielseitige Menükarte lockt Gäste in den TCK, die einen Lunch oder ein entspanntes Abendessen einnehmen und dabei den Blick auf den Uetliberg und

Interessentinnen und Interessenten an einer Mitgliedschaft im TCK finden alle Informationen auf der Website www.tckilchberg.ch.

ANZEIGE

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

Ihr Reisebüro

für attraktive Ferienangebote.

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
2025: 10.11., 08.12., 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Asian Food + Culture Festival
Besuchen Sie uns an unserem Infostand im Seedamm-Plaza vom 29.10.–23.11.2025

Lassen Sie sich von uns inspirieren!

HARRY KOLB

AG LTD SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36

   www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Wintersportbörse Kilchberg

Schnäppchen gefällig?

Am 31. Oktober und 1. November verwandelt der Verein Wintersportbörse Kilchberg das reformierte Kirchgemeindehaus Kilchberg wieder in einen grossen Laden, wo gebrauchte Sportartikel angenommen und weiterverkauft werden. Ein Teil des Umsatzes wird der gemeinnützigen Institution «Menschen für Menschen» gespendet.

Auf der Suche nach einem Schnäppchen für den ersten Winter mit Kleinkind? Oder lieber aussortieren, weil der Skianzug zu klein ist? Wintersportartikel sind häufig noch in gutem Zustand, wenn sie bereits nicht mehr passen.

An der Wintersportbörse Kilchberg können interessierte Kundinnen und Kunden Sportgeräte, -schuhe und -kleider verkaufen und hochwertige Artikel für wenig Geld einkaufen. Vom Verkaufspreis spendet die Börse 20% karitativen Organisationen. Alle Mitarbeitenden helfen ehrenamtlich mit, um den Ablauf so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Wer an der Wintersportbörse einkauft und verkauft, engagiert sich gleichzeitig auch wohlätig.

Wie jedes Jahr gebührt ein grosser Dank der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg, die ihre Lokalität für den Anlass kostenlos zur Verfügung stellt. Ebenfalls wertvoll ist die Unterstützung der Gemeinde und Schule Kilchberg sowie Schnelldruck Thalwil bei Druck und Versand von Plakaten und Flyern.

So funktioniert's:

• 1. Artikel zu Hause einlesen

Wer Skipullis, Winterjacken, Schals, Handschuhe, Mützen, Mäntel, Winterschuhe, Schlittschuhe, Ski- und Snowboardschuhe, Skihosen, Snowboardjacken, Hockeyartikel, Inlineskates, Schlitten, Helme, Rückenpanzer oder Ähnliches übrighat, kann diese in den Verkauf geben. Verkäuferinnen und Verkäufer können sich bequem auf der Website www.boersekilchberg.ch registrieren



Jacken, Skihosen oder warme Pullover – hier findet man alles für den Winter. BILDER ARCHIV

und die eigenen Artikel ab dem 22. Oktober 2025 elektronisch erfassen. Für die Abgabe vor Ort lässt sich online ein Zeitfenster buchen.

• 2. Annahme

Am Freitag, 31. Oktober, werden die registrierten Waren von 8 bis 10 bzw. 16 bis 18 Uhr angenommen und mit Etiketten versehen. Sie müssen sauber, intakt und modisch sein. Mit der vorgängigen Registratur und den buchbaren Zeitfenstern werden Wartezeiten vermieden.

Für jeden angenommenen Artikel werden 50 Rappen für die Unkosten der Börse berechnet.

• 3. Verkauf

Am Samstag, 1. November, kann die Kundschaft aus dem grossen Angebot das Passende erwerben. Von 10 bis 12.30 Uhr sind alle Artikel ausgestellt. Es kann bar oder mit Karte bezahlt werden.

• 4. Rückgabe

Verkäuferinnen und Verkäufer kön-

nen am Samstag, 1. November, bereits kurz nach dem Verkauf von 14 bis 15 Uhr ihren Erlös sowie nicht verkaufte Waren abholen. Von den verkauften Artikeln gehen 80% an sie zurück und 20% werden gespendet. Alle Börsenartikel, die nicht verkauft oder zurückgenommen werden, schenkt die Börse Bedürftigen.

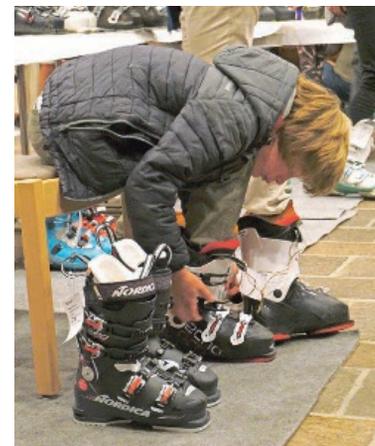
• 5. Kaffeepause

Das Bistro im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses ist Freitagnachmittag und Samstag geöffnet. Mit selbst gemachtem Gebäck und Getränken können sich Kundinnen und Kunden nach dem Börsenrummel stärken.

Damit Annahme und Verkauf reibungslos funktionieren, sind wir ganz dringend noch auf zusätzliche Helferinnen und Helfer angewiesen! Bitte meldet euch schnellstmöglich bei Eveline Hauser-Thoma: wsb-kilchberg@gmx.ch.

Vielen Dank!

(e.)



Gute gebrauchte Skischuhe oder Skijacken gesucht? An der Wintersportbörse Kilchberg wird man fündig.



Zusätzliche Helferinnen und Helfer werden dringend gesucht.

Infos

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort:

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg

Artikel einlesen:

Zu Hause über die Website www.boersekilchberg.ch

Annahme:

Freitag, 31. Oktober, 8–10 Uhr und 16–18 Uhr
Gemäss gewähltem Zeitfenster via Website, 50 Rappen pro angenommenen Artikel

Verkauf:

Samstag, 1. November, 10–12.30 Uhr

Auszahlung:

Samstag, 1. November, 14–15 Uhr
20% Kommission für eine wohlthätige Spende

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungs- kalender 2025

Oktober

- 9. Okt. Jubiläumstagung zu C. F. Meyer, Meierhüsli, 10 Uhr, siehe Seite 22
- 10. Okt. Jubiläumstagung zu C. F. Meyer, Meierhüsli, 10 Uhr, siehe Seite 22
- 10. Okt. Liederabend mit Gedicht-
vertonungen C. F. Meyers,
C. F. Meyer-Haus, 19.30
Uhr, siehe Seite 22

- 11. Okt. Jubiläumstagung zu C. F. Meyer, Meierhüsli, 10 Uhr, siehe Seite 22
- 11. Okt. Feierstunde zum 200. Geburtstag von C. F. Meyer, C. F. Meyer-Haus, 19 Uhr, siehe Seite 22
- 13. Okt. Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. KGH, 9.30 Uhr
- 20. Okt. Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. KGH, 9.30 Uhr
- 20. Okt. Jassclub Kilchberg, Differenzler, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19 Uhr
- 25. Okt. Freiwilligenweiterbildung, ref. KGH, 13.30–18 Uhr

- 25. Okt. Kaffeehausmusik, C. F. Meyer-Haus, 14.30 Uhr
- 27. Okt. Zämegolaufe, Treffpunkt: ref. KGH, 9.30 Uhr
- 29. Okt. Kafi Kunterbunt, Pfarrei St. Elisabeth, 14.30–16 Uhr
- 30.10.–1.11. Wintersportbörse, siehe Seite 26

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Website der Gemeinde:
www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
12. November 2025

REDAKTIONSSCHLUSS:
31. Oktober 2025, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
31. Oktober 2025, 9 Uhr

Turnverein Kilchberg

Hier läuft's rund

Hast du Lust, mit deinen «Gspänli» einem schnellen Ball nachzujagen und für deine Mannschaft ein Tor zu schiessen? Dann bist du im Unihockey-Team vom Turnverein Kilchberg genau richtig! Ein rasantes, dynamisches Spiel, das zudem noch viel Spass macht.

Die unkomplizierte Sportart lieben alle, die Spass an schnellen Spielen, viel Action und tollen Freunden haben. Sie benötigt wenig Material, macht schon auf tieferem Niveau grossen Spass und fördert den Teamgedanken.



Unihockey bietet schnelles Spiel, Action und neue Freunde.

BILD ZVG

Kleine Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und dürfen ihn auch ausleben. Darum sollen sie hauptsächlich Unihockey spielen

und nicht unbedingt Unihockey trainieren. Die Kinder dürfen lachen, sie können aber gleichzeitig lernen und so auch leisten. Alle Kin-

der bekommen dieselbe Spielzeit und keine spezielle Position. Mit vielseitigen und abwechslungsreichen Trainings und sind Spielerinnen und Spieler stets mit neuen Herausforderungen konfrontiert.

Wichtig ist sowohl Fairplay als auch Spass – jeder und jede kann mitmachen. Komm also einfach vorbei und probier aus, was man mit Stock und Ball so alles anstellen kann! Die Gruppe «Hasen» nimmt schon Kinder ab 2. Kindergarten auf, in der Gruppe «Leo» kämpfen 2- und 3.-Klässler um den Ballbesitz. (e.)

■ Jeweils freitags, 17–18 Uhr bzw. 18–19 Uhr, im Schulhaus Brunnenmoos, untere Halle. Wir freuen uns auf dich! www.tv-kilchberg.ch



Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:
www.derkilchberger.ch

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Kunst im Gemeindehaus

Das niederschwellige, flexible Konzept erfreut sich grosser Beliebtheit – sowohl bei Kunstschaffenden als auch bei Besuchenden – und wurde aufgrund der hohen Nachfrage bereits räumlich erweitert.



Die Künstlerin Eloïse Fortlouis Webb stellte im Frühling aus.



Angelina Aschmann vor zwei ihrer Werke.

BILDER ZVG



«Blattgold», «Kräutergarten», «Rosenblüten», «Mohnfeld» von Angelina Aschmann.



«Freundeskreis» von Eloïse Fortlouis Webb ist ein neunteiliges Werk.



Angelina Aschmann: «Goldener Herbst».



Porzellanbilder von Katharina Hauenstein: Thema Schweiz.



Porzellanbild gerahmt Messing «Chäs», Hauenstein.